

FREIWILLIGE FEUERWEHR



DER STADT HALLEIN



RETTEN



LÖSCHEN



BERGEN



SCHÜTZEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR HALLEIN

JAHRESBERICHT 2011

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallein

Für den Inhalt verantwortlich:

Brandrat Otto MILLER – Ortsfeuerwehrkommandant &
Abschnittsfeuerwehrkommandant 3 Tennengau

Idee, Zusammenstellung, Layout:

V Silke WALLNER

V Florian TSCHEMATTSCHAR

Sachbearbeiter Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Fotos:

FF Hallein

LZ Bad Dürrenberg

Adolf ASCHAUER

Fotocredit: © alle Bilder durch die jeweiligen Inhaber urheberrechtlich geschützt!

Kontakt:

Freiwillige Feuerwehr Hallein

Neualmerstrasse 19

Tel.: (0043) / 06245 / 80400

A- 5400 Hallein

mail: info@feuerwehr-hallein.at

web: www.feuerwehr-hallein.at



VORWORT DES ORTSFEUERWEHRKOMMANDANTEN

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Bevölkerung unserer Stadt!

Das abgelaufene Jahr 2011 können wir seitens der Feuerwehr wieder einmal als überdurchschnittliches Einsatzjahr bezeichnen. Insgesamt 515 Hilfeleistungen mussten von den freiwilligen Feuerwehrmännern- und Frauen der Hauptwache Hallein und des Löschzuges Bad Dürrnberg geleistet werden. Die Anzahl der Brandeinsätze, mit 57 im Landesschnitt immer noch unvergleichlich hoch, ist leicht zurückgegangen, dafür wuchs die Zahl der Fehlaustrückungen wieder an und forderte uns nicht weniger als 60-mal im Berichtsjahr.



Auch die Anzahl der Brandsicherheitswache steigt stetig an, 35 mussten bei den verschiedensten Veranstaltungen (Festspiele, Events udgl.) durchgeführt werden. Neben dem normalen Dienstbetrieb bedeutet dies einen zusätzlichen – vor allem an Wochenenden – Aufwand für die freiwilligen Mitglieder.

Der Wille zur Aus- und Weiterbildung ist bei der FF Hallein seit jeher auf höchstem Niveau, alleine für diesen Teil wurden bei 297 (!) Übungseinheiten mehr als 10.000 Stunden im Berichtsjahr aufgewendet. Darunter fallen die normalen wöchentlichen Gesamt- und Zugsübungen wie auch die unzähligen Bewerbsübungen, Sonderausbildungen wie für Strahlenschutz/Messdienst oder auch die vielen Tauchübungen unserer Tauchgruppe.

Wie gefährlich es bei Brandeinsätzen werden kann, hat uns der über elfstündige Einsatz bei der Fa. Leube im Februar gezeigt. Staubexplosionen und Verpuffungen zeigten die Gefährlichkeit für alle eingesetzten Kräfte immer wieder auf, drei verletzte Feuerwehrleute waren dabei die Folge. Nur durch unsere neue Einsatzbekleidung konnten hier schwere Verletzungen vermieden werden.

Im Februar 2012 wird es einen Wechsel im Kommando unserer Feuerwehr geben, nach 10 Jahren als Ortsfeuerwehrkommandant ist es Zeit, jüngeren Kameraden Platz zu schaffen um den zukünftigen Aufgaben begegnen zu können. Die Herausforderungen – speziell bei einer Feuerwehr unserer Größenordnung – werden zukünftig sicher nicht weniger, dafür aber schwieriger! Der zukünftige Feuerwehrchef wird sicher eine gute Hand und vor allem viel Wissen, Engagement und Feingefühl in seine neue Aufgabe mitbringen und ich bin überzeugt, dass wir unsere Aufgabe – dem Mitmenschen freiwillig zu helfen – auch in Zukunft nachkommen werden. Dazu gehört ein solider Grundstock des Mannschaftsstandes, eine adäquate Ausrüstung sowie viel Elan und Enthusiasmus eines jeden Einzelnen. Denn nur gemeinsam können die zukünftigen Anforderungen auch bewältigt werden! Natürlich sind die eigenen „Anforderungen“ des Ortsfeuerwehrkommandanten an jeden Einzelnen sehr hoch gesteckt, einige Wenige sind naturgemäß nicht in der Lage bzw. nicht Willens, diese „Werte“ zu erfüllen. Dabei kommt es zwangsläufig zu einer Fluktuation innerhalb des Mannschaftsstandes, dennoch konnte in den letzten Jahren der Mannschaftsstand – vor allem auch Dank der kontinuierlichen Arbeit mit der Feuerwehrjugend – angehoben werden.



VORWORT DES ORTSFEUERWEHRKOMMANDANTEN

Das mit den sogenannten „Werte“ ist auch so eine Sache. Hierbei entstehen oftmals Konflikte. Diese sind nämlich Wertedifferenzen zwischen zwei Parteien. Auf der einen Seite die innerste Kommandoebene, welche glaubt, die eigenen Werte müssen auf alle anderen auch übertragbar sein, auf der anderen Seite, einige wenige, welche diese Anforderungen so gar nicht erfüllen können bzw. wollen. Aber für welchen Wert steht man überhaupt ein?

Durch Erkennen der eigenen Werte wird die Arbeit in der freiwilligen Feuerwehr erleichtert. Innere Konflikte können unter Umständen leichter gelöst werden. Es wird vielleicht auch der Führungsebene klar, warum der Eine mehr und der Andere weniger oft zu Einsätzen kommt oder kommen kann. Über all dem sollte aber das „Dazugehören“ zur „Familie Feuerwehr“ stehen.

Das Kapital „Mannschaft“ innerhalb einer Feuerwehr kann man normalerweise in drei Kategorien einteilen: die Kampftruppe, die Systemerhalter sowie die Karteileichen. Über letztgenannte Kategorie verfügt gottseidank unsere Feuerwehr nicht!

Zusammenfassend für mich persönlich kann ich feststellen: „Man darf niemanden ausgrenzen, nur weil seine Werte sich eventuell nicht mit den eigenen decken“.

Vielmehr stellt jeder Einzelne und jede Einzelne eine Bereicherung – sofern der Dienst am Mitmenschen anständig ausgeführt wird – dar und ein jeder/jede hat seinen Platz innerhalb des Gefüges einer Feuerwehr.

Abschließend ist es mir auch ein Bedürfnis, Dank auszusprechen. Dank an All jene, welche die letzten 10 Jahre aktiv mitgearbeitet haben, um das Rädchen „Feuerwehr“ am Laufen zu halten. Denn um den Betrieb Feuerwehr in unserer Stadt aufrecht zu erhalten, bedarf es wirklich einer großen Portion „Freiwilligkeit“ – denn bei keiner anderen Feuerwehr landesweit ist der Stundenaufwand eines jeden Einzelnen derart hoch, wie es in Hallein der Fall ist. Zwar werden solche Aussagen manchmal als hochnäsiger empfunden, dennoch entsprechen sie der Wahrheit. Mich persönlich hat es immer wieder verwundert, dass die meisten Feuerwehrleute der Halleiner Feuerwehr einen solchen Aufwand auf sich genommen haben bzw. auch in Zukunft sich dieser enorm zeitaufwendigen Aufgabe stellen. Und für diese außergewöhnliche Leistung gebührt Euch Allen mein aufrichtiger Dank und Respekt.

Einen Dank darf ich auch der Stadtgemeinde Hallein, allen voran Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, für die klaglose Zusammenarbeit in diesen 10 Jahren aussprechen. Nur durch dieses gedeihliche Miteinander haben wir zahlreiche Investitionen tätigen können und können dadurch die anstehenden zukünftigen Aufgaben bewältigen.

Ein Dank gilt auch den befreundeten Einsatzorganisationen wie der Polizeiinspektion Hallein, der Stadtpolizei Hallein, den Kameradinnen und Kameraden des Roten Kreuz Hallein sowie der Bergrettung Hallein. Alle gemeinsam haben wir dafür gesorgt, dass es in unserer Stadt ein Stück sicherer zugeht und ständig Menschen für Andere bereit stehen – zu jeder Tages und Nachtzeit!

Dem neuen Verantwortlichen der Halleiner Feuerwehr wünsche ich für seine zukünftige Aufgabe alles Gute, eine Portion Glück und immer ein gutes Händchen für die kleinen aber auch großen Sorgen einer freiwilligen Einsatzorganisation!

Ortsfeuerwehrkommandant
BR Otto MILLER



TOTENGEDENKEN

*WIR GEDENKEN ALL UNSEREN
VERSTORBENEN KAMERADEN
DER FEUERWEHR HALLEIN*

IM BESONDEREN AN

GRUBER HELMUT

Nichtaktives Mitglied

† 08.03.2011

LIENBACHER JOSEF

Nichtaktives Mitglied

† 18.10.2011

*GOTT ZUR EHR,
DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR!*

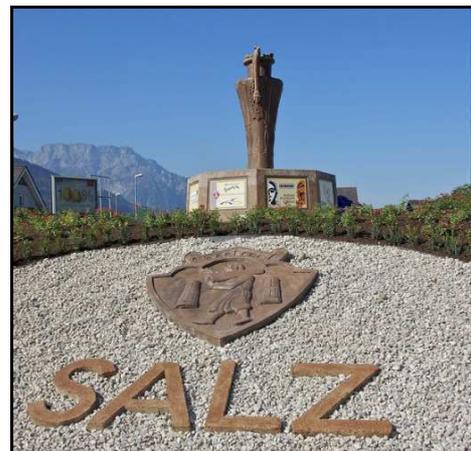


GEMEINDE- & EINSATZGEBIET

Als zweitgrößte Stadt im Bundesland Salzburg ist Hallein nicht nur die Bezirkshauptstadt des Tennengauges, sondern auch industrieller, kultureller, wirtschaftlicher und schulischer Mittelpunkt des Tennengauges. Aufgrund der Einwohnerzahl und der Gästebetten sind wir der Ortsklasse 5 zugeteilt, was eine entsprechende feuerwehrtechnische Ausrüstung mit sich bringt.

Zahlen und Daten

Gesamtfläche:	27 km ² - aufgeteilt in 9 Katastralgemeinden
Einwohner:	21.402
Arbeitsstätten:	796



Einsatzschwerpunkte

Großindustrie	Seniorenheime	Altstadtbereich
Chemiebetriebe	Schulen & Internate	Kirchen & Museen
Kranken- & Kuranstalten	Kindergärten	Öffentliche Gebäude
ÖBB Westbahnstrecke	Tauernautobahn (A10)	Bundes- & Landesstraßen

Löschwasserversorgung

324 Hydranten	Mühlbach
Salzach	Königsseeache
Almfluss	Kotbach



EINSATZZUSAMMENSTELLUNG DER FF HALLEIN

Im Berichtsjahr 2011 musste die Feuerwehr Hallein-Hauptwache mit dem Löschzug Bad Dürrenberg zu **515 Hilfeleistungen** ausrücken.

Aufteilung der Einsätze	Hauptwache	Löschzug	Gesamt
Brandeinsätze	51	6	57
Technische Einsätze	332	31	363
Fehlalarme	57	3	60
Brandsicherheitswachen	34	1	35
Gesamt:	474	41	515

Unterteilung der Brandeinsätze

Großbrände	1	1	2
Mittelbrände	3	----	3
Kleinbrände	24	1	25
Vor Eintreffen der FF gelöscht	4	----	4
Fehl- & Täuschungsalarme (automatische Brandmelder)	57	3	60
Sonstiges Ausmaß	19	4	23
Gesamt:	108	9	117

Unterteilung der technischen Einsätze

Befreien von Menschen aus Notlagen	10	1	11
Wespen	93	13	106
KFZ-Bergung, Freimachen von Verkehrswegen	7	4	11
Hochwassereinsätze	11	4	15
Öl- und Chemieeinsätze	17	----	17
Auspumparbeiten	13	1	14
Einsätze nach Sturmschäden	8	----	8
Wasserversorgung mit TLF	1	1	2
Befreiung von Tieren	8	2	10
Sonstige Hilfeleistungen	164	5	169
Gesamt:	332	31	363

Bereitschaftsdienste	63	----	63
----------------------	----	------	----



EINSATZGESCHEHEN 2011

09.01.2011: PKW-Brand



Am Sonntag, kurz nach 17.00 Uhr wurde die im Feuerwehrhaus befindliche Bereitschaft 5 zu einem PKW-Brand alarmiert. Ein auf einem Parkplatz abgestelltes Fahrzeug war aus ungeklärter Ursache in Brand geraten. Die eintreffenden Kameraden des Voraus- und Tanklöschfahrzeuges begannen sofort mit der Brandbekämpfung und konnten den Brand schnell löschen.

Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, VRF-A, TLFA 3000 – 13 Mann
Einsatzleiter: HBm Rudolf SCHMID

22.01.2011: Zimmerbrand am Neumayrplatz

Um 21.54 Uhr wurde die Feuerwehr Hallein zu einem Zimmerbrand alarmiert. Zwei Atemschutztrupps rückten mittels HD-Rohr und Wärmebildkamera in die verrauchte Wohnung vor und löschten die Glutnester des in Brand geratenen Bettes ab. Die Familie konnte sich selbst in Sicherheit bringen und wurde vom RK Hallein betreut. Nach gut einer Stunde war der Einsatz für die FF Hallein beendet.



Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, KDO-A II, TLFA 3000, SLF-A 1500,
TLF-A 4000 – 25 Mann
Einsatzleiter: OFK BR Otto MILLER



EINSATZGESCHEHEN 2011

13.01. – 14.01.2011: Hochwasser

Das Tauwetter und der Regen bescherte der Feuerwehr Hallein einige Hochwassereinsätze. Bereits in den Vormittagsstunden des 13.01. 2011 musste die diensthabende Bereitschaft 5 zu einigen Objekten ausrücken und Tauchpumpen installieren.

Im Ortsteil Rif trat der Reischenbach über die Ufer, überschwemmte auf ca. 200m die gesamte Fahrbahn und bedrohte angrenzende Mehrparteienhäuser sowie Tiefgaragen. Die Mitglieder der Bereitschaft 5 und der Tagesgruppe errichteten Sandsackwälle und verstärkten diese mit Schaltafeln.



Gegen 19.00 Uhr wurde „Florian Tennengau“ von der Salzburg AG über die bevorstehende Hochwassersituation des Almbaches sowie der Salzach informiert und gebeten, Vorsorgemaßnahmen für die betroffenen Wohnhäuser zu treffen. Für die



Nachtstunden war mit einem Anschwellen der Durchflussmenge des Almbaches zu rechnen, weiters wurde befürchtet, dass die Salzach im Bereich von Hallein ebenfalls Probleme bereiten könnte. Nach einer Kontrollfahrt des OKF-Stv. wurde zusätzlich die Bereitschaft 1 alarmiert. Da in den letzten Jahren immer wieder die gleiche Gefahrensituation vorhanden war konnte zügig und bereits gewohnt mit dem Aufbau einer Hochwassersperre (Sandsäcke und Schaltafeln) begonnen werden.

Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, KDO-A II, SRFK-A, SLF-A 1500, LFA, VF-2 – 25 Mann

Einsatzleiter: HBI Rudolf STROBL, HBm Rudolf SCHMID

Gesamteinsatzleiter: OFK BR Otto MILLER





EINSATZGESCHEHEN 2011

08.02.2011: Silobrand bei der Fa. LEUBE

Zu einer wahren Materialschlacht entwickelte sich ein vorerst „harmloser“ Brand in einem Kohlestaubsilo am Gelände der Fa. Leube im Stadtteil Hallein-Gartenau. Für die FF Hallein und den LZ Niederalm bedeutete dies den Anfang eines elfstündigen Einsatzes welches die Kräfte bis aufs Äusserste forderte.

Aufgrund von Reinigungsarbeiten kam es zu einem Brand in einem Kohlestaubsilo, welcher rasch eine entsprechende Rauchentwicklung nach sich zog.

Die Alarmierung erfolgte durch Betriebsangehörige mittels Notruf an die LAWZ Salzburg, um 16.17 Uhr erfolgte die Alarmierung mittels Funkmeldeempfänger für die FF Hallein. Nach dem Eintreffen von KDO Hallein mit Einsatzleiter OFK BR Otto Miller und einer ersten Unterweisung des BSB Klaus Lugstein wurden Einsatzabschnitte gebildet.

Die Besatzung des Tank I Hallein rüstete sich bereits während der Anfahrt mit schweren Atemschutz aus und nahm sofort eine C-Leitung im Innenangriff vor. Durch die Kräfte des kurz darauf eingetroffenen zweiten Tanklöschfahrzeuges wurde ebenfalls ein weiteres C-Rohr mit Schaum - Schnellangriff über die bereits in Stellung gebrachte Drehleiter vorgenommen. Um 16.32 Uhr erfolgte die erste Rückmeldung an die BAWZ „Florian Tennengau“ und der Befehl 2. Alarm für die Hauptwache auszulösen sowie den LZ Niederalm zu alarmieren.

Dramatische Momente:

Durch den Löschangriff des 2. AS-Trupp am Eingang in Höhe der 3. Ebene des Silos kam es zu einer entsprechenden Aufwirbelung des Kohlestaubes und in weiterer Folge zu einer Staubexplosion im Erdgeschoss. Diese Staubexplosion überrollte im wahrsten Sinne des Wortes den eingesetzten AS-Trupp, durch die auftretende pulsierende Rauchentwicklung im Eingangsbereich wurden die sich vor dem Eingang befindenden Feuerwehrleute innerhalb einer Sekunde in ein „Flammenmeer“ gehüllt. Die Staubexplosion rollte ca. sechs bis sieben Meter über die Feuerwehrmannschaft hinweg, die Entwicklung des pulsierenden Rauches wurde durch den EL zwar Sekundenbruchteile vorher wahrgenommen und auch der Befehl des Rückzuges eingeleitet, jedoch war die Rauchexplosion schneller. Dadurch wurde ein junger Feuerwehrmann, ein Firmenmitarbeiter sowie OFK-Stv. in unmittelbarer Nähe des Einganges voll von den Flammen eingeschlossen. Dabei erlitten alle drei Personen Verbrennungen im Gesicht und an den Händen.

Langwieriger Einsatz:

Immer wieder mussten die eingesetzten AS-Trupps ausgetauscht und frische AS-Träger zugeführt werden. Zweitweise waren drei bis vier AS-Trupps gleichzeitig im Silo im Einsatz, auch wurde ein Wasserwerfer im unteren Bereich des Silos in Stellung gebracht, dieser konnte aber nur geringfügig zum Erfolg beitragen.

Mühselig und schwierig gestalteten sich in den darauffolgenden Stunden die Ausräumarbeiten des Kohlestaubes, immer wieder kam es zu Funkenflug und entsprechenden Verpuffungen.

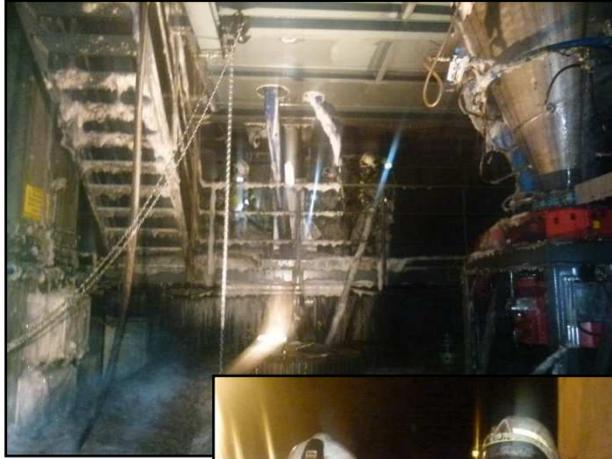
Eingesetzte Kräfte:

FF Hallein, LZ Bad Dürrnberg, LZ Niederalm, FF Golling, FF Eugendorf, RK Hallein, LFK & BFK – **Gesamt: 109 Feuerwehrleute**
Gesamteinsatzleiter: OFK BR Otto MILLER



EINSATZGESCHEHEN 2011

08.02.2011: Silobrand bei der Fa. LEUBE





EINSATZGESCHEHEN 2011

20.03.2011: Zimmerbrand in Hallein-Burgfried

Früh aufstehen hieß es für die Feuerwehrleute der Hauptwache Hallein am Sonntagmorgen. Um 05.21 Uhr wurde die FF Hallein zu einem Zimmerfeuer durch die LAWZ Salzburg alarmiert. Beim Eintreffen war bereits eine starke Rauchentwicklung bemerkbar, ein 21-jähriger sowie dessen Mutter waren aus der Wohnung geflüchtet. Mittels HD-Rohr unter schweren Atemschutz kämpfte sich der erste AS-Trupp in die Wohnung vor, gleichzeitig wurde ein Rauchvorhang an der Eingangstüre befestigt. Somit war eine weitere Verrauchung des Stiegenhauses nicht gegeben, ein zweiter AS-Trupp öffnete in den darüber liegenden Stockwerken die Stiegenhausfenster. Nach dem teilweisen Ablöschen des Brandherdes wurde nach dem Öffnen eines Fensters mittels Drucklüfter die Wohnung rauchfrei gemacht. Glutnester wurden mittels HD-Rohr abgelöscht, nach der Freigabe durch die PI Hallein wurde das abgebrannte Sofa ins Freie verbracht. Die Bewohner der Wohnung wurden durch das anwesende RK mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in das KH Hallein verbracht.



Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, TLFA 3000, SLF-A 1500, DLK 23-12 – 13 Mann
Einsatzleiter: OFK BR Otto MILLER

07.04.2011: Suchaktion auf der Salzach



Die Feuerwehr Hallein wurde in den Abendstunden zu einer Suchaktion auf der Salzach im Bereich Kuchl alarmiert. Zwei Boote mit den Kameraden aus der diensthabenden Bereitschaft 2 fuhren vom Kraftwerk Gamp flussaufwärts nach Kuchl. Die Suchaktion konnte nach gut einer Stunde abgebrochen werden, da die Person lebend aufgefunden wurde.

Eingesetzte Kräfte :

KDO-A I, SLF-A 1500 mit Motorschlauchboot,
SRFK-A mit Jetboot – 10 Mann
Einsatzleiter: OBI Walter BAUSCHENBERGER



EINSATZGESCHEHEN 2011

13.05.2011: Verkehrsunfall mit viel Glück

Kurz nach Mitternacht kam aus bisher ungeklärter Ursache eine junge Lenkerin von der Straße ab und stürzte mit ihrem PKW die Böschung in Richtung Salzach im Bereich Kaltenhausener Steg hinab. Ca. zwei Meter vor dem Wasser blieb das



Fahrzeug im dichten Gestrüpp hängen. Die junge Lenkerin konnte sich selbst befreien und kroch die Böschung herauf. Somit war der Rest für die FF Hallein Routinearbeit, der PKW wurde mittels Kran des SRFK heraufgehoben, anschliessend wurde die Fahrbahn von Trümmern gesäubert. Die junge Lenkerin hatte Gott sei dank nur ein paar Abschürfungen und kam somit relativ glimpflich davon. Wären in diesem Bereich nicht einige Bäume sowie dichtes Gestrüpp, hätte dieser Unfall relativ leicht einen schwerwiegenden Ausgang nehmen können.

Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, KDO-A II, VRF-A, SRFK-A, TLFA 3000, SLF-A 1500 + MS-Boot, PKW (OFK), MTF + Taucheinsatzanhänger - 33 Mann
Einsatzleiter: OFK BR Otto MILLER

25.06.2011: Viel zu tun für die Mitglieder der Bereitschaft 3

Mit Dienstbeginn am Samstag den 25.06.2011 begann für die Mitglieder der Bereitschaft 3 eine sehr anspruchsvolle und einsatzreiche Woche.

Bereits um 10:30 Uhr wurde diese zu einer technischen Hilfeleistung gerufen. Am Kleinkirchentälweg (Bad Dürrenberg) lösten sich Felsen, welche mittels Greifzug aus dem Gefahrenbereich gezogen werden mussten. Zugleich wurde ein beschädigter Baum entfernt. Kaum rückten die Kameraden gegen 12.00 Uhr ein ging es schon auf zum nächsten Einsatzort - Ölbinden in der Weighofstraße. Kurze Verschnaufpause und um 18:29 Uhr hieß es "Dringende Türöffnung". Die Türe konnte von den Kräften der FFH geöffnet werden und die verletzte Person wurde dem RK Hallein übergeben. Am nächsten Tag waren einige Wespennester zu bekämpfen und eine Rauchentwicklung bei einem PKW durch einen Motorschaden zu löschen. Am 28.06. mussten die Kräfte *5-mal* zu einer Hilfeleistung ausrücken - darunter ein "Dachstuhlbrand nach Flämmerarbeiten", BMA im KH Hallein und eine Traktorbergung mit der Feuerwehr Adnet. Der Mittwoch 29.06. verhielt sich ganz ruhig, es musste "nur" zu zwei Brandmeldefehlalarmen ausgerückt werden. Am 30.06. hieß es bereits um 06.13 Uhr raus aus dem Bett - am Kastenhofweg wurde ein PKW Brand gemeldet, am gleichen Tag rückte die Bereitschaft 3 noch zu einer PKW Bergung aus.





EINSATZGESCHEHEN 2011

06.07.2011: Starke Rauchentwicklung

Am 06.07. gegen 18:15 Uhr wurden die Kräfte der FF Hallein zu einer starken Rauchentwicklung in einem Heizraum eines Einfamilienhauses gerufen. Die Hausbesitzerin bemerkte nach dem Einheizen, dass sich der Heizraum innerhalb kürzester Zeit mit Rauch füllte und alarmierte daher die Feuerwehr. Kurz darauf rückten das Kommando und Tanklöschfahrzeug I in Richtung Ortsteil Rehhof aus.

Die Erkundung des Einsatzleiters ergab eine starke Rauchentwicklung im Heizraum. Sofort wurde ein AS-Trupp, ausgerüstet mit Wärmebildkamera und Hydrofix, in den Keller beordert. Zwischenzeitlich wurde der Drucklüfter und vorsorglich ein HD-Rohr in Stellung gebracht. Da kein Brand feststellbar war wurde der Heizraum mittels Drucklüfter belüftet und die Kellerräume vom Rauch befreit. Das im Ofen befindliche Material wurde entfernt und abgelöscht.



Eingesetzte Kräfte:

KDO-A II, TLFA 3000 – 9 Mann
Einsatzleiter: BI Josef TSCHEMATTSCHAR

07.07.2011: Küchenbrand in einem Mehrparteienhaus

Zu einem Küchenbrand in einem Mehrparteienhaus in Neualm wurde die FF Hallein in den Nachmittagsstunden des 07.07. alarmiert. Während der Anfahrt erhielt der Einsatzleiter seitens der LAWZ die weitere Meldung, dass das Stiegenhaus verraucht sei und Personen eingeschlossen sind. Beim Eintreffen des Einsatzleiters bestätigte sich diese Meldung Gott sei Dank nicht in diesem Umfang. Das Stiegenhaus war im 2. OG verraucht, Personen waren zu diesem Zeitpunkt nicht in Gefahr. Nach genauerer Erkundung wurde ein Brand in der Küche vorgefunden, der sich auf den E-Herd beschränkte. Ein AS-Trupp des Tank I machte diesem mit einem Kleinlöschgerät den Gar aus. Zusätzlich wurde das Stiegenhaus mittels eines Drucklüfters belüftet und die Wohnung rauchfrei gemacht.



Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, KDO-A II, TLFA 3000, SLF-A 1500, DLK 23-12 – 18 Mann
Einsatzleiter: OFK BR Otto MILLER



EINSATZGESCHEHEN 2011

27.08.2011: Dachstuhlbrand durch Blitzeinschlag

Am Samstag, den 27.08., gegen 16.40 Uhr erschütterte die Stadt Hallein ein gewaltiger „Kracher“, am Brechmühlweg hatte ein Blitz in ein Einfamilienhaus eingeschlagen. Der Blitz fuhr im Bereich des Dachfirsts im nördlichen Bereich hinein gelangte im südlichen Bereich wieder hinaus. Auf diesem Weg „zweigte“ er Richtung Westen ab, durchschlug im Badezimmer die Wand und hinterließ dabei ein über 1m großes Loch in der Holzwand. Danach fegte der Blitz hinüber zum direkt angrenzenden Bauernhaus und schlug dabei in die Werkstatt des Hofes ein. Darin arbeitete gerade der Besitzer, sofort schlugen Flammen empor. Mittels eines Feuerlöschers hatte dieser die Flammen dort rasch unter Kontrolle. In der Zwischenzeit geriet der Dachstuhl des Einfamilienhauses in Brand, die Hausfrau sowie die zwei Kinder konnten sich aus dem Haus retten. Via LAWZ wurde um 16.41 Uhr Gesamtalarm für die FF Hallein-Hauptwache ausgelöst. Als erste nahm die DLK 23-12 Aufstellung, vom Tank 1 aus nahm ein AS-Trupp mittels C-Rohr einen Innenangriff vor, über die Drehleiter wurde ein Aussenangriff mit einem weiteren C-Rohr unter schweren Atemschutz vorgenommen. In der Zwischenzeit zündete auf der gesamten Länge der Dachstuhl im Firstbereich durch. Durch die nachkommenden Kräfte wurden sofort Reserve-AS-Trupps gebildet. Diese lösten in weiterer Folge die ersten Einsatzkräfte ab. Nach dem Ablöschen des Brandes wurde in mühsamer Kleinarbeit mittels Motorsäge die gefährdeten Dachbereiche geöffnet sowie die unten liegenden Räumlichkeiten im Bereich der Aussenwände ebenfalls geöffnet. Ständige Kontrollen mit der Wärmebildkamera wurden selbstverständlich durchgeführt. Mühsam gestalteten sich die Nachlöscharbeiten, die zerstörten Schindeln vom Dach wurden runtergeholt sowie rund ums Haus die Dachstuhlteile aufgeräumt. Mit dem VF II wurden in der Zwischenzeit Planen aus dem Kat-Lager zur Einsatzstelle verbracht, diese wurden anschließend auf dem Dach verlegt um einen Wassereintritt durch Regen zu verhindern.



Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, KDO-A II, TLFA 3000, SLF-A 1500, TLF-A 4000, LFA, ASF, VF-2 – 48 Mann
FF Oberalm: TLFA 3000 – 8 Mann
Einsatzleiter: OFK BR Otto MILLER

23.10.2011: Taucheinsatz am Sonntag

Durch einige „lustige“ Zeitgenossen wurde eine Baustellentoilette im Bereich der Stadtbrücke in die Salzach geworfen, verschiedene Absperreinrichtungen sowie Warnbeleuchtungen folgten ebenfalls. Von der diensthabenden Bereitschaft 1 stiegen drei Taucher in das 6 Grad kalte Wasser. Nach zwei Tauchgängen im trüben Wasser wurde die Suche nach einer Stunde aber erfolglos abgebrochen, die Strömung in diesem Bereich war nicht zu unterschätzen und die Suche gestaltete sich nach dem Motto: „Suche der Nadel im Heuhaufen“ !



EINSATZGESCHEHEN 2011

01.11.2011: Einsätze nach Vandalenakten

Unbekannte Täter verursachten in der Nacht vom 31.10. auf 01.11. im Halleiner Stadtgebiet Vandalenakte. Dabei wurde eine große Starkstromkabeltrommel in die Salzach geworfen, welche im Uferbereich bei der Feuerwehrbootsrampe hängen



geblieben ist. Von Motorschlauchboot aus wurde diese gesichert und befestigt. Anschließend erfolgte die Bergung mit dem Kran des schweren Rüstfahrzeuges. Einsatzort Nummer 2 führte uns an die Mauttorpromenade, wo zwei große Blumentröge umgeworfen wurden. Auch hier war das SRFK-A nötig, um diese wieder in die ursprüngliche Stellung zu bringen. Die beiden Einsätze wurden am Dienstagnachmittag durch die Bereitschaft 4 abgewickelt.

Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, SRFK-A, SLF-A 1500 mit Motorschlauchboot - 17 Mann
Einsatzleiter: HBm Josef KLOIBER, BI Josef TSCHMATSCHAR

25.11.2011: Dachstuhlbrand am Buchhammerweg

Um 13.40 Uhr wurde die Hauptwache zu einem Dachstuhlbrand im Ortsteil Hallein-Neualm gerufen. Eine große Rauchwolke zeigte den anrückenden Einsatzkräften bereits den Einsatzort an.

Bei der Ankunft stand ein Dachstuhl in Brand, sofort wurde über die DLK 23-12 ein AS-Trupp mit einem C-Rohr vorgenommen, ein weiterer AS-Trupp unternahm einen Innenangriff. Innerhalb kürzester Zeit konnte der Brand unter Kontrolle gebracht werden, dieser brach aufgrund von Flämmarbeiten aus.

Mühsam gestaltete sich das Aufschneiden der Dachhaut sowie der Dachpappe mit der Motorsäge. Ein Arbeiter musste mit einer Rauchgasvergiftung ins KH Hallein gebracht werden. Nach ca. einer Stunde konnten die Einsatzkräfte wieder in das Feuerwehrhaus einrücken.



Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, TLFA 3000, SLF-A 1500, TLF-A 4000, DLK 23-12 – 27 Mann
Einsatzleiter: OFK BR Otto MILLER



EINSATZGESCHEHEN 2011

25.11.2011: Wohnungsbrand im Ortsteil Rif

Am 25.11. wurden die Kräfte der FF Hallein um 15.20 Uhr zu einem Wohnungsbrand in Hallein - Rif alarmiert. Eine Rauchentwicklung konnte aus dem Erdgeschoss im Webereiweg festgestellt werden. Da ein Bewohner des Hauses sofort mit einem Feuerlöscher erste Löschversuche unternahm, konnte sich der Brand nicht ausbreiten. Durch die FF Hallein wurden Nachlöscharbeiten mit dem Hydrofix durchgeführt. Das Atrium wurde mit zwei Drucklüftern belüftet.



Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, TLFA 3000, SLF-A 1500, DLK 23-12 – 22 Mann
Einsatzleiter: OFK BR Otto MILLER

14.12.2011: Wohnungsbrand in der Altstadt

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallein wurde am 14.12. in den Nachmittagsstunden zu einem Wohnungsbrand in der Altstadt alarmiert. Eine Rauchentwicklung konnte aus dem 2. OG. am Bruckhäuserplatz festgestellt werden. Da ein Bewohner des Hauses sofort mittels CO²-Löscher erste Löschversuche unternahm, konnte sich der Brand nicht ausbreiten. Durch die FF Hallein wurden Nachlöscharbeiten mittels Hydrofix durchgeführt. Das Stiegenhaus wurde mit einem Drucklüfter belüftet.



Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, TLFA 3000, SLF-A 1500, DLK 23-12 – 21 Mann
Einsatzleiter: OFK BR Otto MILLER



BILDIMPRESSSIONEN 2011





BILDIMPRESSIONEN





MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

		Einsatzart	Anzahl
JÄNNER		Brandeinsätze	2
		Technische Einsätze	24
		Fehlalarme	5
		Brandsicherheitswachen	1
		Summe: 32	

		Einsatzart	Anzahl
FEBRUAR		Brandeinsätze	8
		Technische Einsätze	8
		Fehlalarme	3
		Brandsicherheitswachen	1
		Summe: 20	

		Einsatzart	Anzahl
MÄRZ		Brandeinsätze	3
		Technische Einsätze	12
		Fehlalarme	6
		Brandsicherheitswachen	2
		Summe: 23	

		Einsatzart	Anzahl
APRIL		Brandeinsätze	4
		Technische Einsätze	35
		Fehlalarme	3
		Brandsicherheitswachen	1
		Summe: 43	

		Einsatzart	Anzahl
MAI		Brandeinsätze	3
		Technische Einsätze	37
		Fehlalarme	5
		Brandsicherheitswachen	5
		Summe: 50	

		Einsatzart	Anzahl
JUNI		Brandeinsätze	7
		Technische Einsätze	44
		Fehlalarme	8
		Brandsicherheitswachen	3
		Summe: 62	

		Einsatzart	Anzahl
JULI		Brandeinsätze	5
		Technische Einsätze	51
		Fehlalarme	3
		Brandsicherheitswachen	3
		Summe: 62	

		Einsatzart	Anzahl
AUGUST		Brandeinsätze	7
		Technische Einsätze	65
		Fehlalarme	6
		Brandsicherheitswachen	14
		Summe: 92	

		Einsatzart	Anzahl
SEPTEMBER		Brandeinsätze	2
		Technische Einsätze	21
		Fehlalarme	5
		Brandsicherheitswachen	0
		Summe: 28	

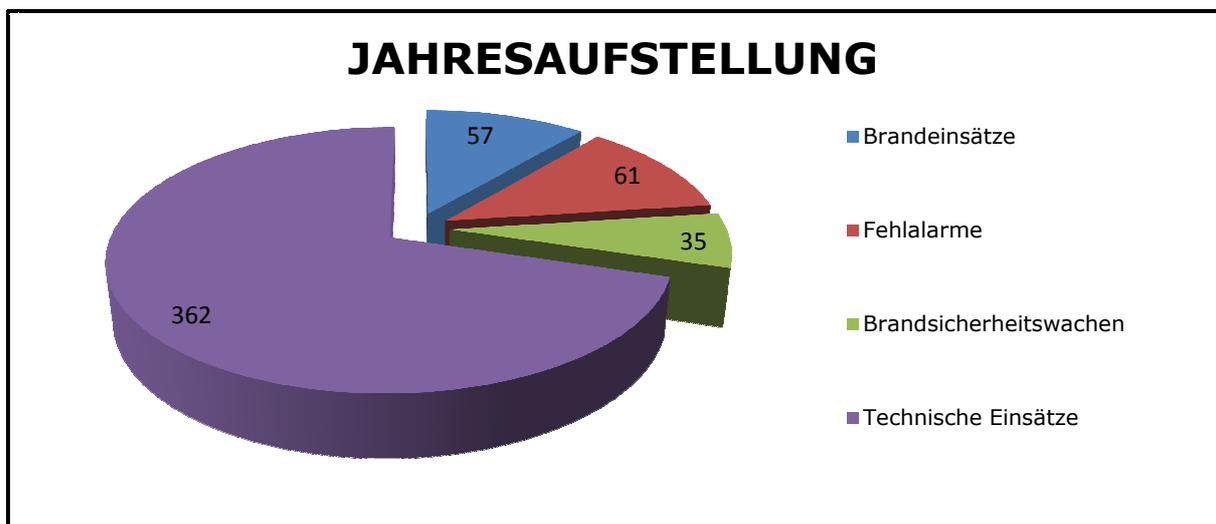
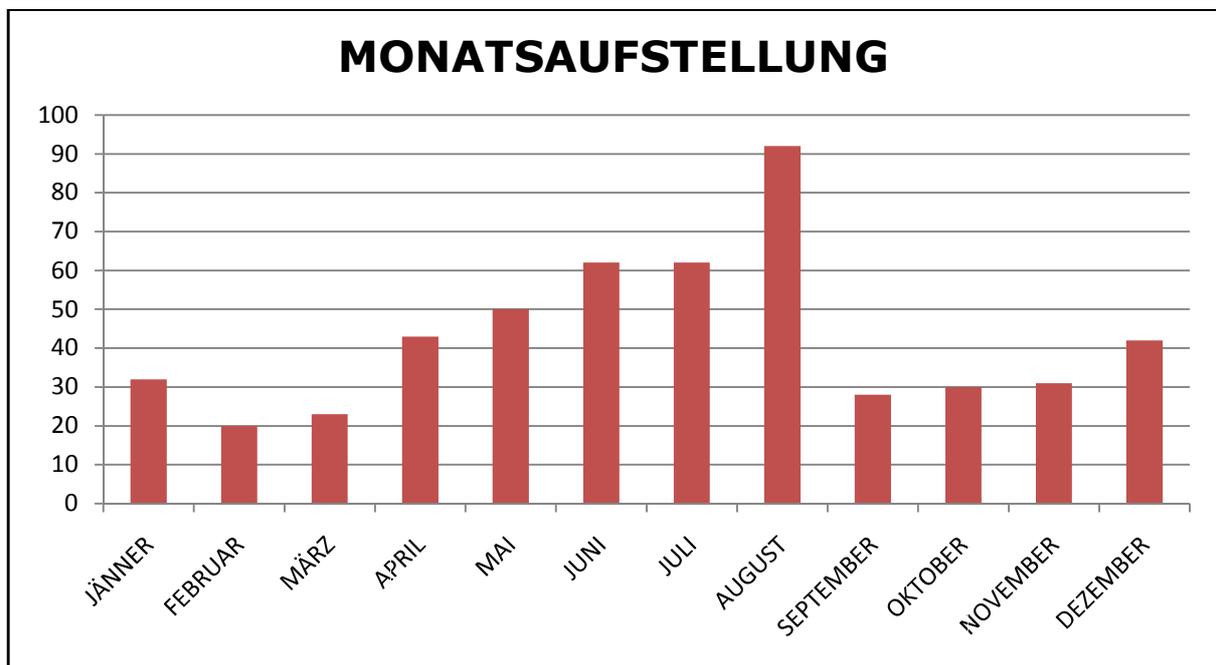
		Einsatzart	Anzahl
OKTOBER		Brandeinsätze	4
		Technische Einsätze	18
		Fehlalarme	7
		Brandsicherheitswachen	1
		Summe: 30	



MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

	Einsatzart	Anzahl
NOVEMBER	Brandeinsätze	6
	Technische Einsätze	18
	Fehlalarme	3
	Brandsicherheitswachen	4
	Summe: 31	

	Einsatzart	Anzahl
DEZEMBER	Brandeinsätze	6
	Technische Einsätze	29
	Fehlalarme	7
	Brandsicherheitswachen	0
	Summe: 42	





GESAMTSTUNDENAUFWAND

Um in Not geratenen Menschen Hilfe zu leisten, Güter vor Schaden zu bewahren und den „freiwilligen Dienstbetrieb“ aufrecht zu erhalten, hat die Feuerwehr der Stadt Hallein Hauptwache mit dem Löschzug Bad Dürrenberg im Jahr 2011

30.973 Stunden

aufgewendet.

Stundenaufwand für Verwaltung und Dienstbetrieb:

Verwaltungsarbeiten des Kommandanten, Stellvertreters, LZ Kdt.	1.173
Verwaltungsarbeiten des Schriftführers	278
Verwaltungsarbeiten des Kassiers	205
Arbeiten der anderen Warte / Sachbearbeiter	688
Arbeiten des Fahrmeisters	163
Dienstbesprechungen und Ortsfeuerwehrratssitzungen	358
Dienstbesprechungen Abschnitt, Bezirk, Land	492
Teilnahme an der Feuerbeschau und Baukommissionen	71
Sonstige Arbeiten auf Ortsebene	4.984
Arbeiten für Abschnitt , Bezirk, Land	1.090
Bereitschaftsdienste	5.597
	15.099

Stundenaufwand für Einsätze:

Brandeinsätze	1.446
Technische Einsätze und Heuwehreinsätze	2.402
Fehlalarme	876
Brandsicherheitswachen	976
	5.700

Stundenaufwand für Schulung und Ausbildung:

Regelmäßige Zugs- und Gruppenübungen	4.676
Alarmübungen	41
Übungen für die Teilnahme an Leistungsbewerben	885
Atem- und Schadstoffübungen	252
Sonstige Ausbildung	1.122
Ausbildung Feuerwehrjugend	1.772
Ausbildungskurse an der Landesfeuerweherschule	1.426
	10.078

GESAMTSTUNDENAUFWAND:	30.973
------------------------------	---------------



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

KOMMANDO

<i>Ortsfeuerwehrkommandant & AFK 3 Tennengau</i>	BR Otto MILLER
<i>Ortsfeuerwehrkommandant - Stellvertreter</i>	HBI Rudolf STROBL
<i>Bereitschaftsoffiziere</i>	HBI Rudolf STROBL OBI Gerhard WELLEK BI Viktor TSCHMATSCHAR BI Josef TSCHMATSCHAR jun. BI Rudolf WESSELY
<i>Bereitschaftskommandanten</i>	HBm Manfred KLOIBER HBm Josef KLOIBER HBm Rudolf SCHMID OBm Wilhelm HASLAUER Bm Josef NOCKER
<i>Gruppenkommandanten</i>	HLm Herbert WOHLMUTHER HLm Kurt KOCH OLm Michael DORFMEISTER OLm Michael BAUSCHENBERGER OLm Alexander SAPCIYAN OVI Andreas SAPCIYAN VI Arno KROPF VI Christian KRAUTGARTNER Lm Manuel PROMOCK Lm Thomas KRISPLER Lm Reinhard LENZ Lm Erich BRUNNER Lm Gerald LINDNER



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

SACHBEARBEITER

<i>Atem- & Körperschutz</i>	OBI Gerhard WELLEK
<i>Ausbildungsleiter</i>	BI Rudolf WESSELY
<i>Bekleidung</i>	BI Viktor TSCHMATSCHAR Fm Sebastian WASS
<i>Fahrdienst</i>	VI Arno KROPF
<i>Fahrzeug- & Gerätebeschaffung</i>	BR Otto MILLER BR Matthias MILLES
<i>Feuerwehrjugend</i>	VI Christian KRAUTGARTNER OV Andreas SCHLUDER V Nicole GÖSCHL
<i>Funk/BAWZ</i>	VI Herbert BAUMANN
<i>Gefahrgut- & Messdienst</i>	OVI Andreas SAPCIYAN OBm Wilhelm HASLAUER
<i>Interne Grundausbildung PFm</i>	BI Viktor TSCHMATSCHAR Lm Thomas KRISPLER Lm Manuel PROMOCK Lm Oliver ANGERER
<i>Kassier</i>	BI Herbert BOCK
<i>Mannschaftsvertreter</i>	V Silke WALLNER OFm Thomas HERBST
<i>Presse- & Öffentlichkeitsarbeit</i>	V Florian TSCHMATSCHAR V Silke WALLNER
<i>Schriftführer</i>	BI Josef TSCHMATSCHAR jun.
<i>Statistik</i>	BI Max BRANDAUER
<i>Vorbeugender Brandschutz</i>	OBI Gerhard WELLEK
<i>Wasser- & Tauchdienst</i>	HBm Manfred KLOIBER



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

KRAFTFAHRER / MASCHINISTEN:

Lm	ANGERER Oliver	Lm	PUTZ Thomas
VI	BAUMANN Herbert	HFm	RAMSAUER Thomas
Fm	ENN Manuel	OFm	ROHRMOSER Alexander
OFm	ENGELSBERGER Dominik	OFm	SAMPL Marco
Lm	FIEDLER Robert	HFm	SAUSENK Michael
Lm	HAFNER Georg	OV	SCHLUDER Andreas
Fm	HERBST Thomas	Lm	STEINBICHLER Herbert
OFm	KOCH Florian	OFm	STEINBICHLER Michael

MANNSCHAFT:

Fm	BERNBERGER Christoph	Fm	PRÄHAUSER Felix
BI	BOCK Herbert	Fm	PRÄHAUSER Lea
OFm	BOGENSPERGER Kurt	PFm	PERDOLT Oliver
PFm	EDER Martin	OFm	RIEGER Christian
OFm	ELIXHAUSER Christian	OFm	RIEGER Michael
Fm	ENGELSBERGER Christoph	PFm	SAMPL Kevin
OFm	FEURSTEIN Dominik	Fm	SCHEICHER Christoph
Fm	GÖSCHL Hubert	HFm	SCHLUDER Bernhard
V	GÖSCHL Nicole	OFm	SCHMID Nobert
Fm	HAGER Christian	HFm	SCHMIEDERER Günther
PFm	HASLAUER Lukas	OFm	SCHÖNDORFER Philip
OFm	HEIDLMAJR Dominic	Fm	SEIWALD Michael
Fm	KRAIHAMER Sabrina	Fm	STEIZINGER Dominik
Fm	LINZ Johannes	V	TSCHEMATSCHAR Florian
Lm	LUEGINGER Hubert	VI	TSCHEMATSCHAR Josef
Lm	MILLES Matthias	HFm	UNTERPIRKER Mario
Lm	MILLES Thomas	V	WALLNER Silke
Fm	MITTERLECHNER Peter	Fm	WASS Sebastian
OFm	MOOSLECHNER Christoph	Fm	WASS Theresia
Fm	NOCKER Michael	Fm	WEISSENBACHER Daniela
OFm	NOCKER Sabrina	Lm	WINDHAGAUER Robert
Lm	OLSACHER Karl	PFm	WOLF Kevin

MITGLIEDERSTAND ZUM 31.12.2011

Aktive Mitglieder:	85	Nichtaktive Mitglieder:	24
Ehrenmitglieder:	01	Feuerwehrjugend:	18



BEFÖRDERUNGEN & AUSZEICHNUNGEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR DER STADT HALLEIN

ERNENNUNGS - URKUNDE

Gemäß den Bestimmungen des Salzburger Landesfeuerwehrgesetzes und den Durchführungs-Verordnungen der Landesregierung wurden

PFm	Hubert GÖSCHL	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Christian HAGER	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Sabrina KRAIHAMER	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Johannes LINZ	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Michael SEIWALD	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Dominik STEIZINGER	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Theresia WASS	zum	FEUERWEHRMANN
Fm	Dominic HEIDLMAJR	zum	OBERFEUERWEHRMANN
Fm	Thomas HERBST	zum	OBERFEUERWEHRMANN
Fm	Christoph MOOSLECHNER	zum	OBERFEUERWEHRMANN
Fm	Michael RIEGER	zum	OBERFEUERWEHRMANN
Fm	Silke WALLNER	zum	OBERFEUERWEHRMANN
OFm	Günther SCHMIEDERER	zum	HAUPTFEUERWEHRMANN
HFm	Karl OLSACHER	zum	LÖSCHMEISTER
HFm	Erich BRUNNER	zum	LÖSCHMEISTER als GK
HFm	Reinhard LENZ	zum	LÖSCHMEISTER als GK
OFm	Gerald LINDNER	zum	LÖSCHMEISTER als GK
HV	Christian KRAUTGARTNER	zum	Verwaltungsinspektor
BI	Gerhard WELLEK	zum	Oberbrandinspektor
OLm	Viktor TSCHMATSCHAR	zum	Brandinspektor
Lm	Josef TSCHMATSCHAR	zum	Brandinspektor
OVI	Rudolf WESSELY	zum	Brandinspektor

befördert.



BEFÖRDERUNGEN & AUSZEICHNUNGEN

Folgende Kameraden wurden 2011 für ihre Leistungen auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens ausgezeichnet:

Verdienstmedaille des LFV Salzburg	Lm Gerald LINDNER
Verdienstmedaille des LFV Salzburg	HFm Michael SAUSENK
Verdienstmedaille des LFV Salzburg	OV Andreas SCHLUDER
Verdienstmedaille des LFV Salzburg	V Florian TSCHEMATSCHAR
Verdienstzeichen 2. Stufe des LFV Salzburg	OBI Gerhard WELLEK
Verdienstzeichen 2. Stufe des ÖBFV	OBI Walter BAUSCHENBERGER
Verdienstzeichen 2. Stufe des ÖBFV	BI Max BRANDAUER
Ehrenzeichen Land Sbg. f. 25 jg. Tätigkeit	HLm Christian KLAPPACHER
Urkunde des LFV Sbg f. 60 jg. Mitgliedschaft	Lm Peter RIEDER





EHRENTAFEL DER FF HALLEIN

DER EHRENRING

WURDE VERLIEHEN AN

OBI	Georg SCHNÖLL	am	19.09.1979
BR	Matthias MILLES	am	17.11.1990
OBI	Herbert BOCK	am	01.03.1991
BR	Anton BRANDAUER	am	16.09.1994
OBI	Walter BAUSCHENBERGER	am	18.12.2010
BI	Max BRANDAUER	am	18.12.2010

DER EHRENBECHER

WURDE VERLIEHEN AN

Lm	Karl HARTER	am	19.12.1987
BR	Anton BRANDAUER	am	17.11.1990
HBI	Hermann WALLNER	am	16.09.1994
BI	Gerhard SCHREINER	am	20.05.1995
Lm	Heinrich SAUSENK	am	20.05.1995
HBm	Johann GRADL	am	24.10.1996
OBI	Walter BAUSCHENBERGER	am	29.08.1997
BI	Max BRANDAUER	am	01.10.1998
HVI	Egon HROMADKA	am	30.11.1998
BR	Josef TSCHMATSCHAR	am	21.04.1999
HBm	Herbert BOCK	am	11.07.2001
HBI	Rudolf STROBL	am	23.01.2008
BR	Otto MILLER	am	18.12.2010

DIE EHRENMITGLIEDSCHAFT

WURDE VERLIEHEN AN

LBD a.D.	Ing. Harald RIBITSCH	am	10.07.1992
----------	----------------------	----	------------

DER EHRENORTSFEUERWEHRKOMMANDANT

WURDE VERLIEHEN AN

BR	Matthias MILLES	am	26.04.2008
----	-----------------	----	------------





SCHULUNG & AUSBILDUNG

„Lehren heißt nicht ein Fass füllen, sondern eine Flamme entzünden“

Heraklit

Unter diesem Leitspruch wurde die Funktion des Ausbildungsleiters von OBI Bauschenberger Walter an BI Wessely Rudolf am 1. Mai 2011 übertragen.

Kamerad OBI Walter Bauschenberger war seit 1997 ein sehr engagierter, von allen Kameraden geschätzter und respektierter Ausbildungsleiter der, wenn es um Einsatztaktik oder Lehrmeinungen ging, immer am Puls der Zeit war.

Die besonders kameradschaftliche Führungsmethode zeigte über all die Jahre sehr gute Erfolge, so steht die Feuerwehr Hallein heute an der Spitze, wenn es um die Ausbildung der Feuerwehrmitglieder geht.

Nach einer, wie gewohnt, perfekten Unterweisung übernahm ich von unserem „OBI“ die Funktion des Ausbildungsleiters und gelobte nach besten Absichten zu agieren und bedankte mich für seine Unterstützung.

Die europäische Union hat das Jahr 2011 zum europäischen Jahr für Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft erklärt.

Die FEUERWEHR als größte Freiwilligenorganisation des Landes ist mit dabei!

Natürlich fand aus diesem Anlass am 18. Juni auch in der Altstadt eine Schauübung statt, um der Halleiner Bevölkerung zu demonstrieren, wie schlagkräftig die Feuerwehr vor über 50 Jahren schon war und wie die technische Entwicklung der Gerätschaften die Schlagkraft bis heute erhöht hat. Diese zweigeteilte Schauübung mit historischen Feuerwehrfahrzeugen und modernsten Feuerwehrfahrzeugen brachte die Zuschauer zum Staunen und die Begeisterung war groß.

Wie im Jahr 2010 eingeführt, wurde die Übungsplanung auch 2011 weiter geführt, denn Qualität steht vor Quantität.

Abwechselnde Zugs- und Gesamtübungen, ergänzt mit Gemeinschafts- und Sonderübungen, ermöglichten einen dreiteiligen Übungsplan zu gestalten. Nach einer theoretischen Schulung im Lehrsaal folgte eine praktische Übung in Zugsstärke und abschließend wurde das vorgegebene Ziel bei einer Gemeinschaftsübung erreicht.

Details werden nach wie vor an Sonn- und Feiertagen in den Bereitschaftsdiensten geübt, diese Art der Weiterbildung ist sehr wertvoll und wird von allen Bereitschaften genützt.

Neben den wöchentlichen Übungen ist natürlich die Ausbildung der Probefirewehrmänner besonders zu erwähnen. So wurde für jeden Probefirewehrmann ein eigener Ausbildungsleitfaden, angelehnt an das Handbuch der Grundausbildung, erstellt und nach Abarbeitung der geforderten Übungsziele und einem Fachgespräch mit dem Ausbildungsleiter konnten die Probefirewehrmänner nach der internen Grundausbildung überstellt werden.



SCHULUNG & AUSBILDUNG

Somit unterteilt sich die Ausbildung in folgende Bereiche:

- wöchentliche Übungen und Schulungen auch in den Wintermonaten
- ausgegliederte Schulungen der Probefirewehrmänner - interne Grundausbildung
- Sonderschulungen der Fachbereiche Gefahrgut und Messdienst, Wasser-/Tauchdienst
- Kraftfahr- & Maschinistenschulungen, Fahrtechniktraining
- Kranführerschein
- Erste Hilfe Ausbildung
- Zugs- und Gruppenkommandantenschulungen
- Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule
- Abendseminare an der Landesfeuerweherschule
- höhere Feuerwehrlehrgänge wie ÖBFV-Seminare udgl.
- Teilnahme an Leistungsbewerben und Leistungsprüfungen



Abschließend möchte ich mich bei allen Kameraden für die Unterstützung, die Mitgestaltung, und ihre Aufopferung herzlich bedanken.

Insgesamt wurden für die Schulung & Ausbildung 10.078 Stunden aufgewendet!

*„Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein“
Philip Rosenthal*



Ausbildungsleiter
BI Rudolf WESSELY



BILDIMPRESSSIONEN





GRILLSTOLLEN

Ein starkes Wochenende hatten die Halleiner Feuerwehrleute vom 11. bis zum 12. März zu absolvieren. Stand doch wieder einmal eine Sonderausbildung im Bereich „Atemschutz/Innenangriff“ auf dem Übungsplan.

Durch gute Kontakte von OFK BR Otto MILLER standen für diese Sonderausbildung fünf Ausbilder von deutschen Berufsfeuerwehren zur Verfügung und schulten die Mannschaft im Bereich „Hohlstrahlrohr u. Innenangriff“ in Theorie und Praxis.

Bereits am Donnerstag Abend, den 10.03., wurde in der Landesfeuerwehrschule ein Abendseminar mit dem o.g. Thema abgehalten, den theoretischen Teil übernahm BR Otto MILLER (Brand- u. Löschlehre, Einsatztaktik usw.), der praktische Teil wurde durch die deutschen Feuerwehrkameraden übernommen. An vier praktischen Stationen wurde der Umgang mit dem Hohlstrahlrohr sowie mit der Wärmebildkamera geschult, insgesamt nahmen daran 35 Feuerwehrleute aus dem Bundesland Salzburg teil.



Am Freitag war ab 18.00 Uhr ein Übungsabend für die Tennengauer Feuerwehren angesagt, insgesamt nahmen 17 Atemschutztrupps an dieser Schulung teil. Zu Beginn stand wieder Theorie am Programm, danach ging es in den Innenhof der Hauptwache zum Hohlstrahlrohrtraining. Nach entsprechender Einschulung ging es dann wirklich ans „Eingemachte“.



Durch die FF Hallein wurde ein alter Luftschutzstollen im Bereich Gamperstrasse für eine Übung entsprechend adaptiert und bot somit realistische Einsatzbedingungen. Einige Paletten wurden im hinteren Bereich des Stollen angezündet und dienten als „Echtfeuer“. Innerhalb kürzester Zeit war der gesamten Stollenbereich stark verraucht. Man sah im wahrsten Sinne des Wortes die Hand vor den Augen nicht mehr. Also ideale Bedingungen für eine solche Übung. Der „Haken“ an der Sache war aber, dass es in dieser „Übungsanlage“ keinen Not-Aus-Schalter gab und kein „Discorauch“ vorhanden war, sondern echter Brandrauch! Da kam bei einigen nicht so einsatzerfahrenen Kameraden doch ein mulmiges Gefühl auf. Jeder Atemschutztrupp wurde durch einen Ausbilder begleitet, Vor und Nachbesprechung wurde abgehalten; ein

Sicherungsgruppe der FF Hallein stand jederzeit bereit und sorgte auch für den brennbaren Nachschub. Dabei leerten die Halleiner Feuerwehrleute bis zu vier Atemschutzflaschen! Für eventuelle Notfälle stand ein Fahrzeug des Roten Kreuz Hallein jederzeit bereit. Nach einer entsprechenden Verpflegung, der Flüssigkeitsverlust musste ausgeglichen werden, konnten die Tennengauer Feuerwehrleute mit einer großen Portion Wissen und vor allem Erfahrung die Heimreise antreten.



GRILLSTOLLEN

Am Samstag stand dann die Schulung nur für die Halleiner Atemschutzgeräteträger am Programm. Der Ablauf orientierte sich nach dem bekannten Muster, jedoch



wurde das „Echtfeuer“ und somit der Rauch und die Hitze wesentlich erhöht. Somit war speziell die Praxis wesentlich anstrengender und verlangte von den eingesetzten AS-Trupps alles ab. Die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft, vor allem die Grobreinigung der Gerätschaften, wurde noch am Samstag durchgeführt.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass diese Ausbildung wieder als eine Bereicherung in der Aus- und Weiterbildung der Halleiner Feuerwehr angesehen werden kann. Speziell bei der FF Hallein werden diese Wege der Ausbildung immer wieder gesucht und aufgrund der Örtlichkeiten auch immer wieder „gefunden“. Denn nur hier kann unter realistischen Einsatzbedingungen geübt werden und man sich auf die vielfältigen Gefahren vorbereiten. Denn nur ein gut ausgebildeter Feuerwehrmann/frau kann den Gefahren von heute auch entsprechend begegnen.



EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN UNSERE KAMERADEN AUS DEUTSCHLAND ALLEN VORAN RALPH KEIPP FÜR DIESE WIRKLICH INTERESSANTE UND LEHRREICHE AUSBILDUNG !



KURS & SEMINARBESUCHE

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGANG

Fm	Christoph BERNBERGER	Fm	Daniela WEISSENBACHER
Fm	Christian HAGER	Fm	Lea PRÄHAUSER
Fm	Michael SEIWALD	Fm	Dominik STEIZINGER
Fm	Theresia WASS	PFm	Martin EDER

FUNKLEHRGANG

Fm	Christoph SCHEICHER	PFm	Martin EDER
----	---------------------	-----	-------------

ATEMSCHUTZLEHRGANG

Fm	Christoph SCHEICHER	Fm	Christian HAGER
PFm	Martin EDER		

GEFAHRGUTGRUNDLEHRGANG

Lm	Manuel PROMOCK	Fm	Sebastian WASS
----	----------------	----	----------------

STRAHLENSCHUTZGRUNDLEHRGANG

OFm	Christian ELIXHAUSER
-----	----------------------

TECHNISCHER LEHRGANG

V	Florian TSCHEMATSCHAR	V	Silke WALLNER
OFm	Christian RIEGER	OFm	Philip SCHÖNDORFER
Fm	Christian HAGER	PFm	Martin EDER

FORTBILDUNGSLEHRGANG 1

OFm	Christoph MOOSLECHNER	Fm	Sebastian WASS
Lm	Karl OLSACHER		

FORTBILDUNGSLEHRGANG 2

Lm	Thomas KRISPLER
----	-----------------

VERKEHRSREGLERLEHRGANG

V	Silke WALLNER
---	---------------

MASCHINISTENLEHRGANG

HFm	Michael SAUSENK	OFm	Dominik ENGELSBERGER
-----	-----------------	-----	----------------------



KURS & SEMINARBESUCHE

MENSCHENRETTERLEHRGANG

OLm Alexander BREIT

OFm Dominik ENGELSBERGER

OFm Dominic HEIDLMAJR

DLK-MASCHINISTENLEHRGANG

OLm Michael BAUSCHENBERGER

OV Andreas SCHLUDER

ATEMSCHUTZWARTLEHRGANG

Lm Gerald LINDNER

FAHRMEISTERLEHRGANG

OFm Michael STEINBICHLER

VERWALTUNGSLEHRGANG

BI Josef TSCHMATSCHAR jun.

EINSATZLEITERLEHRGANG

OLm Arno KROPF

KOMMANDANTENLEHRGANG

BI Josef TSCHMATSCHAR jun.

FLUGHELFER-WEITERBILDUNG

OLm Michael BAUSCHENBERGER

LEHRGANG KAT-ZUG LfV

OFm Michael STEINBICHLER

PEERAUSBILDUNG 1

VI Christian KRAUTGARTNER

PEERAUSBILDUNG 2

VI Christian KRAUTGARTNER



KURS & SEMINARBESUCHE

SEMINAR-EINSATZTAKTIK BEI SONDEREINSÄTZEN

BI Josef TSCHMATSCHAR jun. BI Rudolf WESSELY
OLm Alexander SAPCIYAN

SEMINAR-HOHLSTRAHLROHRE

BR Otto MILLER OLm Michael BAUSCHENBERGER

SEMINAR-MENSCHENFÜHRUNG IN DER FEUERWEHR

OLm Arno Kropf

SEMINAR-STRAHLENSCHUTZ-MESSDIENST

BR Otto MILLER HBI Rudolf STROBL
OVI Andreas SAPCIYAN Lm Gerald LINDNER

SEMINAR- KRITISCHE EINSATZSITUATION

BR Otto MILLER OLm Alexander SAPCIYAN

SEMINAR-ARGUMENTATIONSTECHNIK

BI Viktor TSCHMATSCHAR BI Josef TSCHMATSCHAR jun.

SEMINAR-RHETORIK

BI Viktor TSCHMATSCHAR BI Josef TSCHMATSCHAR jun.

FO-FACHTAGUNG

BR Otto MILLER HBI Rudolf STROBL
OBI Gerhard WELLEK BI Viktor TSCHMATSCHAR
BI Josef TSCHMATSCHAR jun.

ÖBFV-FÜHRUNGSSEMINAR

BR Otto MILLER



LEISTUNGSBEWERBE

FLA BRONZE & SILBER

Zwei Gruppen nahmen im Jahr 2011 wieder am Bewerbsgeschehen im Land Salzburg teil.

Aufgrund der erbrachten Leistungen brauchen wir uns in Zukunft keine Sorgen um die Bewertungsgruppen in unserer Feuerwehr machen. Wir werden auch noch viel Freude an den kommenden Erfolgen haben.

BEZIRKSFEUERWEHRLEISTUNGSBEWERB AM 11. JUNI 2011 IN PIESENDORF

Gruppe II:

	Angriffszeit
Bronze A	76,20 Sek.

LANDESFEUERWEHRLEISTUNGSBEWERB AM 02. JULI 2011 IN ADNET

Gruppe I:

	Angriffszeit
Bronze A	46,00 Sek.
Silber A	52,00 Sek.
Parallelbewerb	41,00 Sek.

LANDESFEUERWEHRLEISTUNGSBEWERB AM 02. JULI 2011 IN ADNET

Gruppe II:

	Angriffszeit
Bronze A	79,00 Sek.





LEISTUNGSBEWERBE

ATEMSCHUTZLEISTUNGSPRÜFUNG DER STUFE I & II

Auch im Jahr 2011 stellten sich wieder 2 Trupps der Herausforderung des Atemschutzleistungsabzeichens in den Stufen I und II. Nach wochenlanger Vorbereitung auf diese Leistungsprüfung konnten folgende Kameraden das Abzeichen der Stufe I

AS-Trupp I Hallein:

Fm Sebastian WASS (ASTRF)
 Fm Christian HAGER (ASTRM 1)
 OFm Christian RIEGER (ASTRM 2)

und die Kameraden

AS-Trupp II Hallein:

V Silke WALLNER (ASTRF)
 VI Christian KRAUTGARTNER (ASTRM 1)
 OFm Dominic HEIDL MAYR (ASTRM 2)



das Abzeichen der Stufe II entgegennehmen.

STRAHLENSCHUTZLEISTUNGSABZEICHEN IN GOLD

Erstmals in der fast 50ig jährigen Geschichte der Leistungsbewerbe im Strahlenschutz konnten gleichzeitig vier Feuerwehrleute ihre Gold-Arbeit aus einem Bundesland vorstellen.

Darunter auch Ortsfeuerwehrkommandant BR Otto MILLER. Nach einer Vorbereitungszeit von über einem Jahr und dem Einreichen der wissenschaftlichen Arbeiten Mitte September beim Leiter der Strahlenschutz-Akademie in Seibersdorf/ NÖ Herrn DI Johannes NEUWIRTH wurde am 17. November der mündliche Teil absolviert. Es galt im Rahmen einer Pro-Merito-Verleihung (Strahlenschutzverdienstzeichen in Bronze/Silber und Gold) die jeweilige Arbeit in einem Referat vorzustellen.

Folgendes Thema wurde von OFK Hallein BR Otto MILLER aufgearbeitet: „Praktische Anwendung der neuen Generation Gefährliche-Stoffe-Fahrzeuge“. Diese Arbeit konnte in einer sehr eindrucksvollen Weise vorgestellt werden.





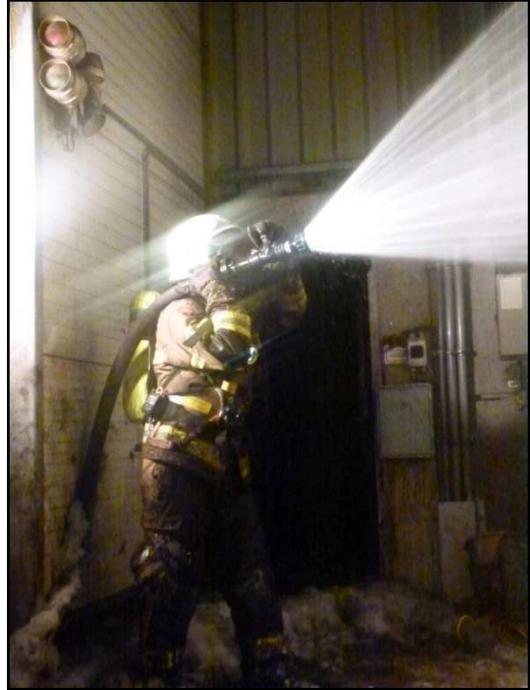
BILDIMPRESSSIONEN





ATEM- & KÖRPERSCHUTZ

Als Winterschulung wurden auch im abgelaufenen Jahr bereits im Februar Atemschutzübungen abgehalten. Am 16. und 23. Februar stand das verzweigte Kellerareal der alten Saline auf der Pernerinsel als Übungsobjekt zur Verfügung. Brandbekämpfung mit Wärmebildkamera, Vermisstensuche, Verwendung des Schlauchgerätes an schwer zugänglicher Stelle sowie starke körperliche Belastung durch eine Angriffsleitung in den Verdampferturm waren Inhalt der vier Stationen. Am 12. März setzte sich die praxisnahe Schulung mit einer Heißausbildung im ehemaligen „Schwammerlstollen“ in der Gamperstraße fort. Externe Profiausbildner lehrten den einzelnen Trupps richtiges Vorgehen und Reagieren auf alle Einsatzsituationen. Erst das Vorhandensein von Rauch, Hitze und unbekannter Lage stellen einsatzähnliche Bedingungen dar. Der Lerneffekt einer solchen Übung liegt weit über jenem, welcher bei den zahlreichen „kalten“ Übungen im Laufe eines Übungsjahres erreicht werden kann.



Routine holten sich 2 Trupps durch die erfolgreiche Teilnahme an der Atemschutz-Leistungsprüfung Stufe 1 und 2. Im Laufe des Jahres unterzogen sich 14 Personen der wiederkehrenden Atemschutzuntersuchung. Die strengeren Untersuchungsrichtlinien führten zu teilweisem Ausscheiden einzelner Kameraden aus der Atemschutztauglichkeit. Im Atemschutzzentrum wurden annähernd 300 Stunden für Jahresprüfungen aufgewendet. Dabei wurden 317 Masken, 155 Atemschutzgeräte 11 Rettungssets sowie 9 Schutzanzüge am Prüfstand auf ihre einwandfreie Funktion getestet.



Atem- & Körperschutz
 OBI Gerhard WELLEK



GEFAHRGUT & MESSDIENST

Im Jahr 2011 gab es insgesamt **2** Einsätze (Umpumparbeiten) und **6** Übungen bei der FF Hallein. Am 09.05.2011 fand eine große Gefahrgutübung mit dem Gefahrgutzug Tennengau auf der A10 im Ofenauertunnel in Golling mit insgesamt 85 Teilnehmern statt.

Abgeschlossen wurde das Übungsjahr 2011 mit einer Strahlenschutzübung bei der Firma Schweighofer Fiber in Hallein bei der der Gefahrgutzug Tennengau teilnahm. Einsatzmäßig war das Jahr 2011 eher ruhig wie in den vergangenen Jahren, es gab keinerlei gröbere Einsätze im Bereich Gefahrgut und Strahlenschutz.

Am 30. März setzte sich die Feuerwehr Hallein als „Gefahrgutstützpunkt“ für den Tennengau mit Übungskesselwaggons der ÖBB am Frachtenbahnhof in Hallein anhand einer Einsatzübung auseinander. Übungsannahme war ein Austritt von Natriumhydroxid (Gefahrnummer 80 / UN-Nummer: 1824). Eine verletzte Person lag im Bereich des Kesselwaggons und musste gerettet werden. Vorgegangen wurde selbstverständlich nach der „GAMS“ – Regel. Alle Sicherheitsvorkehrungen und Abstände wurden ordnungsgemäß eingehalten. Es herrschte ständiger Kontakt zum Einsatzleiter der ÖBB, der die Einsatzstelle für die Maßnahmen des Abdichtens und Arbeiten am Waggon freigab. Dies ist bei Einsätzen im Gleisbereich unumgänglich! Nach erfolgter Erdung und Freischaltung der Oberleitung konnten Trupps mit Schutzanzügen der Schutzstufe 3 das Leck erfolgreich abdichten. Für die Dekontamination des eingesetzten Personals in der Wirkzone wurde die DEKO-Straße, welche sich in unserem Gefährliche-Stoffe-Fahrzeug befindet, errichtet. Sämtliche für einen Gefahrguteinsatz nötigen Stellen wurden installiert, vom Atemschutzsammelplatz über die Einsatzleitung beim Kommandofahrzeug mit der Gefahrgutdatenbank bis hin zum Ablaufposten für die Trupps mit den Chemikalienschutzanzügen.

Informationsfahrt in das Kernkraftwerk Gundremmingen

Am 26.03.2011 hatten vier Mitglieder des Strahlenschutzdienstes die Möglichkeit an einer Informationsfahrt des LFV Salzburg teilzunehmen. Die Fahrt ging in das bayerische Kernkraftwerk Gundremmingen, derzeit ist der Strahlenschutz aufgrund der Vorkommnisse in Japan ja in aller Munde. Die Führung wurde äußerst interessant gestaltet, anhand der Diskussionen wurden Vor- und Nachteile der Kernenergie diskutiert bzw. erläutert. Die Sicherheitsvorkehrungen in der Anlage selbst, sind äußerst streng, nach mehrmaliger Kontrolle, die Handys und Fotoapparate mussten abgegeben werden, konnten wir eine Rundfahrt durchs Gelände machen. Imposant waren vor allem die beiden Kühlwassertürme, die Generatoren sowie der Reaktorblock selbst. Diesen konnten wir aber aufgrund der Sicherheitsbestimmungen nur mittels Videoübertragung sehen.

Große Gefahrgut-Einsatzübung im Ofenauertunnel A10

Übungsannahme war ein schwerer Verkehrsunfall auf der A10 im Bereich des Ofenauertunnels, rund 250 Meter nach der Einfahrt Nord in Fahrtrichtung Villach mit einem Lastkraftwagen und einem Personenkraftwagen. Bei der Kollision wurden mehrere Personen im PKW eingeklemmt. Der mit 30%iger Schwefelsäure beladene LKW schlägt Leck. Der diensthabende Disponent der ÜZ Golling verfolgt den Unfall via Überwachungskamera und alarmierte die zuständigen Kräfte. Kurz nach der Alarmierung rückten die Kräfte der Feuerwehr Golling mit 7 Fahrzeugen in Richtung A10 aus. Aufgrund der Zusatzinfo der ÜZ Golling, dass ein vorerst noch unbekannter Stoff aus dem verunfallten LKW austritt, ließ der Einsatzleiter sofort den



GEFAHRGUT & MESSDIENST

Gefahrgutzug Tennengau alarmieren. Nach der Ersterkundung durch den Einsatzleiter rüsteten sich sofort mehrere Trupps mit schwerem Atemschutz aus, um die Menschenrettung mittels hydraulischen Rettungsgerät bei dem PKW durchführen zu können und weitere sich in der

Tunnelanlage befindliche Personen zu evakuieren. Diese Personen wurden in die Dekostraße und zur weiteren Versorgung dem Roten Kreuz übergeben. Die Wirk- und Gefahrenzone wurde entsprechend abgesperrt und ein Brandschutz errichtet. Zwischenzeitlich wurde von der FF Golling ein Trupp mit CSA-Schutzanzügen der Schutzstufe 3 ausgerüstet, um die austretende 30%ige Schwefelsäure aufzufangen und das Leck vorerst provisorisch abzudichten. Nach dem Eintreffen des



Gefahrgutzuges wurden dementsprechende Trupps ebenfalls mit Schutzanzügen der Schutzstufe 3 ausgerüstet und die Abdichtarbeiten mittels geeigneten Leckdichtkissen durchgeführt. Reserve- und Rettungstrupps wurden nach und nach ausgerüstet und die im Einsatz stehenden Trupps abzulösen und im Notfall sofort eingreifen zu können. Die Arbeit in Schutzanzügen der Schutzstufe 3 ist ziemlich anstrengend, kräfteraubend und die Einsatzzeit beträgt dabei oft nur 10 bis 20 Minuten. Diese ist jedoch abhängig von der Schwere der Tätigkeit sowie den Umgebungstemperaturen. Durch den Einsatz eines Hydroschildes sowie gezielter Steuerung der Tunnellüftung konnte die unmittelbare Gefahrenzone in einen Bereich von rund 100 Metern eingegrenzt und gehalten werden. Zwischenzeitlich wurde die Einsatzleitung beim Bezirkseinsatzleitfahrzeug errichtet und ein dementsprechender Atemschutzsammelplatz aufgebaut. Aufgrund des Ausmaßes dieser Einsatzübung musste auch die Dekontaminationsstraße aufgebaut und in Stellung gebracht werden. Auch hier wurde man gefordert, in kürzester Zeit einsatzbereit zu sein, denn die aus der Wirkzone kommenden Patienten und AS-Trupps mussten ordnungsgemäß dekontaminiert werden, um ihre Schutzbekleidung schließlich ablegen zu können.

Bei der abschließenden Nachbesprechung wurde die Übung und der Ablauf analysiert. Ein Unfall dieser Größenordnung erfordert weitgreifende Maßnahmen, die mit einem Einsatz auf einer Freilandstrecke nicht zu vergleichen sind! Neben einer überlasteten und problematischen Funkverbindung (alle Kräfte sind gezwungen, auf Tunnel-Funkkanal zu kommunizieren) war die Erkenntnis, dass man bei sämtlichen Aufgaben wie Personenrettung mit dem hydraulischen Rettungsgerät, das Lenken von Einsatzfahrzeugen, Evakuierung und Gefahrguteinsatz - und das für alle Kräfte ausnahmslos unter Atemschutz - sogar mit rund 85 Mann der Feuerwehr an personelle, materielle und physisch machbare Grenzen stößt. Dennoch konnten trotz schwierigster Umstände die Aufgaben sehr gut abgearbeitet werden.

Gefahrgut & Messdienst
OVI Andreas SAPCIYAN



WASSER & TAUCHDIENST

Immer zahlreicher werden Kleineinsätze, die in den Bereich des Wasser- und Tauchdienstes fallen. Um auch diese Einsätze in hoher Qualität abzuwickeln, ist es unerlässlich, den Ausbildungs- und Gerätestandard auf hohem Niveau zu halten.

Um die nicht immer ungefährlichen Einsätze im Medium Wasser, sowie auch den nicht zu unterschätzenden großen Aufwand und Umfang eines Wasser- oder Taucheinsatzes gewährleisten zu können, wurden im Berichtsjahr knappe **870** Fortbildungs- und Übungsstunden, zusätzlich zum normalen Feuerwehrdienst, aufgewendet. Nur so kann gewährleistet werden, dass Einsätze effizient, unfallfrei und schnell abgewickelt werden können. Regelmäßige Wartung und Kontrolle der Geräte wird von unseren Einsatzkräften gefordert. Für die eigene Sicherheit jedes Einzelnen, ist eine jährliche ärztliche Kontrolle vorgeschrieben, auch körperliche Fitness zählt zu den Voraussetzungen.

Die derzeitige Gerätschaft der Tauchgruppe kann bis auf einige Kleinigkeiten als komplett und in sehr gutem Zustand bezeichnet werden. So sind im Berichtsjahr 2011 wieder zahlreiche Überprüfungen der Ausrüstung notwendig geworden. Natürlich unterliegen auch diese Ausrüstungsgegenstände einer Abnutzung und Alterung. Im kommenden Jahr steht der Austausch von 2 Pressluftflaschen und eines Atemreglers an.

Um die Einsatzfähigkeit zu gewährleisten, wurden Eisrettung, Bergeübungen, Suchaktionen, und Eistauchen geübt. Der Nachweis über die Mindestanforderungen an Tauchgängen - bzw. Stunden wird im Taucherlogbuch geführt. Derzeit sind nach Richtlinien des ÖBFV mind. 10 Tauchgänge pro Jahr zu absolvieren.

Eine weitere Möglichkeit Taucherfahrung zu sammeln, war die Abhaltung eines Ausbildungstages, gemeinsam mit den Kameraden aus Zell am See, in der Tauchausbildungsstätte des OÖLFV in Weyregg. Im September ging es nach langer Pause für 4 Tage wieder einmal in wärmere Gewässer nach Istrien. Bei diesem Ausbildungsaufenthalt konnten täglich 2 Tauchgänge absolviert und dabei wertvolle Tauchroutine erlangt werden.

Die gesamten Ausbildungs- und Übungsstunden im Berichtsjahr 2011 in der Höhe von **665** Stunden, beinhalten Vorbereitung von Übungen, Ausarbeitung von Ausbildungsunterlagen, Tauchpraxis und Gerätewartung.

Nachwuchsarbeit wird auch für die Tauchgruppe nicht leichter, immer aufwändiger gestaltet sich die Suche nach interessierten und auch geeigneten Kameraden.

Die jährliche Tauchuntersuchung wurde mit 1.1.2011 vom LFV-Salzburg neu geregelt. Es wird daran gearbeitet, die damit verbundenen finanziellen und zeitlichen Mehraufwendungen wieder zu reduzieren. Ebenfalls sind die Richtlinien des ÖBFV als Entwurf fertig und werden diese 2012 zum endgültigen Beschluss vorgelegt. Wünschenswert wäre eine einheitliche Ausbildung, Gleichbehandlung sämtlicher Tauchgruppen im Land Salzburg und eine Anerkennung des Tauchdienstes im LFV. Auch daran wird fleißig gearbeitet, ein Termin im LFKDO ist für März 2012 geplant.





WASSER & TAUCHDIENST

Aktive Taucher:

Feuerwehrlehrtaucher (FLT):

HBm KLOIBER Manfred, Lm LENZ Reinhard

Feuerwehrtaucher 2 (FT-2):

OBI WELLEK Gerhard, HFm RAMSAUER Thomas, OLM BAUSCHENBERGER Michael, Lm BRUNNER Erich, OFm ROHRMOSER Alexander,

Feuerwehrtaucher 1 (FT-1):

OFm HEIDLMAJR Dominic, OFm HERBST Thomas, Fm NOCKER Michael, Fm WASS Sebastian

Eine Sonderausbildung mit Schlauchbooten wurde im Berichtsjahr abgehalten. Dabei konnten 11 junge Kammeraden/Innen die Grundausbildung absolvieren. Nicht nur Können ist hier gefragt, sondern auch Teamgeist und Kameradschaft. Optimales Zusammenarbeiten zwischen Schiffsführer und Besatzung war eines der Ausbildungsziele. Der Gesamtaufwand dafür betrug beachtliche 200 Stunden. Diese Ausbildung, die sich bereits in den vergangenen Jahren bewährte, wird beibehalten und intensiviert.

Für die Fortbildung der Schiffsführer werden neue Wege überlegt, eine kontinuierliche Ausbildung ist auch hier unerlässlich. Sicherheit und Perfektion im Umgang mit unserer Gerätschaft ist das Ziel.

Angestrebt wird: Zwei bis drei Einsatztaucher, zwei Schiffsführer sowie zwei Bootsmänner in jeder Bereitschaftsgruppe. Freude an der Ausbildung, Kameradschaft und auch Spass lassen sich in dieser „Sparte“ gar nicht unschwer finden.

Die Schiffsführer übten 2011 bei mehreren praktischen Übungen auf der Salzach den Umgang mit den Booten. Derzeit stehen uns 25 ausgebildete Bootsführer zur Verfügung. Davon sind 14 bei den Bereitschaften eingeteilt. Im kommenden Jahr wird wieder ein Bootsführerlehrgang abgehalten.

Die drei bei uns verwendeten Bootstypen ergänzen sich gegenseitig, alle Boote waren ca. 60 Stunden in Betrieb, die mitgeführte Sicherheitsausrüstung entspricht dem heutigen Standard.

Durch Kraftwerksbaustellen veränderten sich in den vergangenen Jahren die Bootsrampen und Slipstellen in unseren drei Salzachabschnitten. Abstimmungen mit den Betreibern waren erforderlich, um für uns akzeptable Lösungen zu erreichen. Für Einsätze im Salzachabschnitt unterhalb des Kraftwerkes Sohlstufe steht uns keine geeignete Slipstelle zur Verfügung. Die Motorboote müssen dort mittels Kran zu Wasser gebracht werden.

Einsätze & Übungen im Jahr 2011:

- Bergungen von Gegenständen aus der Salzach
- Suchaktionen
- Bootsbeistellungen
- Sicherungsdienst bei der Schlauchbootausbildung
- Ausbildungstag für Taucher in Weyregg mit Jet-Boot
- Taucherlager in Kroatien
- Überwachung und Sicherung der Ursteinregatta mit Motorschlauchboot
- Teilnahme am Adventschwimmen des Tauchclub Hallein mit allen Booten

Wasser & Tauchdienst

HBm Manfred KLOIBER



FUNK- & NACHRICHTDIENST

Nachdem wir im Jahr 2009 die örtliche Alarmierung der Mannschaft auf ein rechnergestütztes digitales Alarmsystem umgestellt hatten, wurden in Folge die schon altersschwachen und defektanfälligen analogen Rufempfänger gegen neue digitale Rufempfänger ausgetauscht. Dieser Prozess wurde auch 2011 fortgesetzt, so konnten wieder 5 neue Rufempfänger an die jeweilige Träger übergeben werden. Für eine weitere Verbesserung der Kommunikation auf dem Sprechfunksektor wurden 2 Handfunkgeräte der Marke Entel angeschafft.

Beim Löschzug Bad Dürrenberg brach in Oktober nun auch das digitale Zeitalter an. Im Feuerwehrhaus wurde ein mehr als 25 Jahre altes Alarmierungsgerät gegen ein ebenfalls digitalfähiges ausgetauscht. Das so genannte „EURO-SAS“ wurde vom Landesfeuerwehrverband zur Verfügung gestellt und installiert.

Mit diesen Anschaffungen sowie Erneuerungen sind wir bestens gerüstet, denn nur eine rasche und sichere Alarmierung bringt auch schnelle Hilfe.



Hier im Bild das neue Alarmierungsgerät des Löschzug Bad Dürrenberg. Dieser neue Gerätetyp wurde von Fa. Eurofunk Kappacher in Zusammenarbeit mit den Funktechnikern des Landesfeuerwehrverbandes konzipiert und nach entsprechend ausgiebigen Tests zur Serienreife gebracht.

Ein feines Stück Technik - Made in Austria.

Funk- & Nachrichtendienst
VI Herbert BAUMANN



VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

Bei drei Objekten im Gemeindegebiet wurde im Beisein der Feuerwehr eine Feuerbeschau durchgeführt. Änderungen der Feuerpolizeiordnung werden die Beschau von Einfamilienhäusern in Zukunft nicht mehr erfordern.

Im Rahmen der Schulung für „Richtiges Verhalten im Brandfall“ sowie „Handhabung von Kleinlöschgeräten“ wurden 127 Personen, darunter wieder Halleiner Berufsschüler der Sparte „Seilbahntechniker“, Mitarbeiter des Keltenmuseums und Interspar Hallein sowie Liftpersonal der Bad Dürrnberger Zinkenlifte bei insgesamt 4 Veranstaltungen unterwiesen. Das ERT-Team der Firma Bosch wurde in drei Einheiten über alle Belange der eintreffenden Einsatzkräfte im Brandalarmfall informiert.

Ganz besonders freute es uns, an zwei Zugs-Schulungsabenden unsere Kameraden vom Roten Kreuz in „ERSTER-LÖSCH-HILFE“ zu unterrichten. Auch die Mitglieder des „Lions Club Hallein“ waren im Herbst unter den Teilnehmern einer solchen Veranstaltung. Die gasbetriebene Übungsanlage des LFV Salzburg bewährte sich dabei hervorragend.

Im Rahmen der Gefahrgutlenker-Ausbildung der Fahrschule Stipek übernahmen die diensthabenden Bereitschaften bei 4 Kursen die Unterweisung im Bereich „Erste Löschhilfe“ in Theorie und Praxis. Die praktische Ausbildung konnte freundlicherweise wieder am Übungsgelände der Betriebsfeuerwehr M-Real durchgeführt werden.

Stellungnahmen zu Bauvorhaben wie der Errichtung eines Reifenlagers durch die Firma Porsche Hallein, sowie mehrerer Wohnbauten in den Ortsteilen Rif, Burgfried und Neualm samt Errichtung mehrerer Tiefgaragen, wurden abgegeben.

Brandsicherheitswachen in Stärke von drei Mann waren bei 12 Schülerbällen in der alten Saline sowie bei einem Krampusevent im Ziegelstadel an zwei Abenden vorgeschrieben. Die Festspielzeit erforderte weitere 17, zum Teil „abendfüllende“, Dienste in dieser Angelegenheit. Auch ein Feuerwerk in der Altstadt erforderte die Anwesenheit einer Löschbereitschaft.



Vorbeugender Brandschutz
OBI Gerhard WELLEK



FEUERWEHRJUGEND

Am Anfang des Jahres fand die Ski- und Snowboardmeisterschaft im Skigebiet Gaissau/Hintersee bei perfekten Bedingungen statt.

Danach standen die Vorbereitungen auf den Wissenstest in St. Jakob am Programm. Die Knoten- und Gerätekunde wurde nochmals vertieft und eine wichtige Grundlage für den späteren Aktivdienst hergestellt. Genauso wurden die Themen Brand- und Löschlehre, Organisation der Feuerwehr usw. geschult.

Eine Woche vor dem Wissenstest wurden die Erprobungsstreifen nach einer Wissensüberprüfung unter den strengen Augen des OFK BR Otto MILLER und seinem Stellvertreter HBI Rudolf STROBL abgenommen. Alle Jugendlichen konnten die Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit erledigen und somit konnten die Erprobungsstreifen verliehen werden.

Beim Wissenstest in St. Jakob traten erstmals 7 Jugendliche zum Wissensspiel (für 10 und 11 jährige) an. 1 Jugendlicher trat in Gold, 1 Jugendliche in Bronze und 3 Jugendliche in Bronze an und wurden mit den Abzeichen für Ihre Leistungen belohnt.



Nach dem Wissenstest starten die Trainingseinheiten zum Jugendleistungsbewerb in Berghheim. Gemeinsam mit der FJ Puch und deren Löschzug St. Jakob wurde eine



Gruppe gestellt. Bei schönstem Wetter wurde die Hindernisbahn und der Staffellauf gemeistert.



FEUERWEHRJUGEND

Im Anschluss wurden Übungen in den verschiedensten Bereichen der Feuerwehr abgehalten, Leiteraus- und Fortbildung, die Löschgruppe, technische Einsätze und Wasserdienst. Der Spaß kam natürlich auch nicht zu kurz. So wurde unter anderem, ein Abend mit Tischtennis, Dart und Tischfußball spielend verbracht.

Ein Highlight dieses Jahres war der Besuch der Flughafenfeuerwehr und des Hubschrauberstützpunktes der Polizei.

Auch heuer beteiligte sich unsere Feuerwehrjugend wieder an der Friedenslichtaktion 2011. Zahlreiche Halleiner und Halleinerinnen nutzten diese Gelegenheit, sich das Licht aus Bethlehem am 24. Dezember bei uns im Feuerwehrhaus abzuholen. Besonders erfreulich war auch, dass Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller, unser Bürgermeister Dr. Christian Stöckl sowie Vertreter der Halleiner Stadtvorstehung unserer Feuerwehrjugend einen Besuch abstatteten und sich auch das Friedenslicht mit nach Hause nahmen.

Eine Gruppe überbrachte das Friedenslicht an die Bewohner im Seniorenheim Hallein.



Feuerwehrjugend
VI Christian KRAUTGARTNER



FAHRDIENST

Im Berichtsjahr 2011 konnten wieder vier junge Kameraden gewonnen werden, welche die verantwortungsvolle Aufgabe des „Kraftfahrer und Maschinisten“ in der Feuerwehr Hallein übernommen haben. Bei 14 Einsatzfahrzeugen und acht Anhängern, die in der Hauptwache stationiert sind, ist eine ausführliche und zeitaufwendige Ausbildung in der Theorie und Praxis unumgänglich. Dies lässt sich in der Ausbildungsaufzeichnung für das Jahr 2011 deutlich belegen, denn bei 210 Ausbildungs- und Übungsstunden an 25 Zusammenkünften für zwei Auszubildende kann man mit Sicherheit von einer sehr guten Vorbereitung für den Einsatzdienst sprechen. Dazu kommen auch noch zahlreiche Übungsstunden, welche in Eigeninitiative von den angehenden Maschinisten geleistet wurden.

Diese Ausbildung endet bei der Feuerwehr Hallein traditionell mit einer schriftlichen Überprüfung des Erlernten durch den Fahrmeister. Darin wird nochmals das Wissen über den Fahrdienst, die Verantwortung, die Daten und Bedienung unserer Einsatzfahrzeuge sowie deren mitgeführten Geräte abgefragt bzw. getestet.

Im Bereich der weiterführenden Ausbildung wurde ein Fahrsicherheitstraining am Gelände des ÖAMTC in Saalfelden/Brandlhof organisiert, welches durch unsere Maschinisten vorbildhaft angenommen wurde. Der einhellige Tenor der Mitglieder, welche daran teilgenommen haben, war durchwegs positiv. Die Teilnehmer bekundeten, viel für ihre verantwortungsvolle Aufgabe aus dieser Lehrveranstaltung mitgenommen zu haben.

BESCHAFFUNG von neuen Geräten:

In diesem Punkt möchte ich BR Matthias Milles einen Dank aussprechen, der bei der Neubeschaffung des Tanklöschfahrzeuges für den Löschzug Bad Dürrenberg durch sein Wissen, seine jahrzehntelange Erfahrung und sein Engagement wesentlich zur Abwicklung dieses Projektes beigetragen hat.

WARTUNG und Überprüfung:

Danke an die Kameraden und Zeugwarte die mich im Kraftfahrwesen wieder tatkräftig unterstützt haben. Allen voran Thomas PUTZ, der in seiner Funktion als hauptberuflicher Zeugwart viele unerlässliche Aufgaben dem Fahrmeister abnehmen konnte. Bei der Feuerwehr können vor Fahrantritt die nötigen, vorgeschriebenen Kontrollen nicht immer durchgeführt werden, daher ist es äußerst wichtig, dass die Fahrzeuge und Anhänger jederzeit in einem einsatzbereiten Zustand für den Ernstfall zur Verfügung stehen.

Als Fahrmeister möchte ich mich nach mehr als neun Jahren in dieser Funktion beim scheidenden Führungsteam für die Zusammenarbeit bedanken. Ich hatte in meiner Tätigkeit immer den dementsprechenden Rückhalt und die nötige Unterstützung erhalten. Auch wenn zwei Funktionsperioden für alle Beteiligten lange sind und die Routineangelegenheiten schon das eine oder andere Mal zermürend sein können. Die Suche nach willigem und geeignetem Nachwuchs im Bereich der Kraftfahrer gestaltete sich hier zum Beispiel nicht immer einfach.

In diesem Sinne können wir im Bereich des „Fahrdienstes“ auf ein arbeitsintensives, aber erfolgreiches Jahr 2011 durch alle Beteiligten zurückblicken.

Fahrdienst
VI Arno KROPP



BILDIMPRESSSIONEN





LÖSCHZUG BAD DÜRRNBERG



JAHRESBERICHT 2011



VORWORT DES LÖSCHZUGSKOMMANDANTEN



Ein Feuerwehrjahr ist wieder vorüber und das gibt uns wieder die Gelegenheit, die Tätigkeiten und geleisteten Stunden des Löschzuges Bad Dürrenberg der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Das abgelaufene Feuerwehrjahr war für die Frauen und Männer ein normales Feuerwehrjahr, dazu finden Sie die geleisteten Stunden und Tätigkeiten im anschließenden Jahresbericht 2011.

Auch über die Bewerbstätigkeit im Löschzug gibt es wieder sehr erfreuliches zu berichten. Es nahmen beim Landesbewerb am 2. Juli 2011 in Adnet wiederum zwei Gruppen teil. Den jungen Kameraden, welche zum ersten Mal daran teilgenommen haben, darf ich zu ihrem erreichten Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze recht herzlich gratulieren. Auch der Gruppe mit der

bewerbs erfahrenen Mannschaft, meine herzliche Gratulation und der Dank an beide Gruppen für die aufgewendeten Stunden.

Vom 12.-14. August feierte die Bergknappenmusikkapelle Bad Dürrenberg ihr 425-jähriges Bestandsjubiläum, zu dem der Löschzug ersucht wurde den Ordnungsdienst auf den ausgewiesenen Parkflächen zu übernehmen. Es war für uns eine Herausforderung die ca. 2000 Gäste, welche pro Tag angesagt waren, mit Ihren Fahrzeugen im Dürrenberger Ortsgebiet ordnungsgemäß unterzubringen. Trotz ein paar „uneinsichtigen Autolenkern“ funktionierte dies jedoch einwandfrei. Ein Dankeschön meinen Kameradinnen und Kameraden für ihre ausgezeichnete Arbeit. Ebenfalls möchte ich hier nochmals die Gelegenheit nutzen, der Bergknappenmusikkapelle zu gratulieren. Ich darf mich im Namen des Löschzug Bad Dürrenberg beim Herrn Bürgermeister und Landtagsabgeordneten Dr. Christian STÖCKL sowie dem gesamten Stadtparlament, recht herzlich für ihre Unterstützung in allen Bereichen bedanken. Ein besonderer Dank für die Beschaffung des neuen TLF-A 3000, das am 10. Februar 2012 übergeben wird.

Bei dem scheidenden OFK BR Otto MILLER, wie auch bei seinem Stv. HBI Rudolf STROBL, darf ich mich im Namen des Lz Bad Dürrenberg und besonders in meinem Namen recht herzlich bedanken. Danke, für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit in den Jahren ihrer Führungsposition. Unter Ihnen kamen etliche Erneuerungen zur Durchführung, wie das neue Feuerwehrhaus, die Einsatzbekleidung, das TLF-A 3000, ein Teil der neuen Helme und der Beginn für die Umrüstung auf Digital Funk. Den Kameradinnen und Kameraden der HW Hallein für die gute Zusammenarbeit im Feuerwehrjahr 2011 ein herzliches Dankeschön.

Zum Schluss möchte ich der gesamten Mannschaft des Löschzuges und allen Sachbearbeitern meinen Dank aussprechen, für ihre Arbeit im Jahr 2011, auch ihren Familien zu Hause für ihr Verständnis. Für die Zukunft wünsche ich einen einsatzbereiten Löschzug Bad Dürrenberg zum Schutz und Wohle der Bevölkerung.

Löschzugskommandant

BI Josef BRÜGGLER



EINSATZGESCHEHEN 2011

13.05.2011: SCHWIERIGE PKW-BERGUNG AM DÜRRNBERG



Meter unterhalb eines Waldweges befindlichen Waldstück geraten, wo er nach einer Fahrt über eine Wiese, schlussendlich durch einen Baum und einem größeren Stein zum Stillstand gekommen ist.

Eingesetzte Kräfte:

TLFA 2000, LFB-A – 21 Mann

Um 05:16 Uhr wurde der Löschzug Bad Dürrnberg von der BAWZ-Tennengau zu einer Fahrzeug-bergung in den Ortsteil Hühnerleiten alarmiert. Dort angekommen wurde der Ersteinsatzleiter bereits von der Polizei über die Sachlage informiert und zumindest konnte hier Ent-warnung bezüglich eines möglichen Personenschadens gegeben werden. Aus nicht bekannten Gründen ist der Lenker mit seinem PKW in ein etwa 250



Eingesetzte Kräfte:

TLFA 2000, LFB-A – 15 Mann

02.12.2011: FLURBRAND

Am Freitag, den 02.12.2011 gegen 13:30 Uhr gab es von der LAWZ Salzburg für den Löschzug Bad Dürrnberg die Alarmierung „Flur-brand in der Plaickstraße“. Ein neben der Plaickstraße aufgehäufter Heu-streifen geriet in Brand. Die durch die starke Rauchentwicklung auf-merksam gewordenen Anrainer alarmierten daraufhin die Einsatz-kräfte.



EINSATZGESCHEHEN 2011

06.12.2011: PKW BERGUNG



Am 06.12. gegen 18:30h wurde der Löschzug Bad Dürrenberg zu einem technischen Einsatz gerufen. Aufgrund der starken Schneefälle bildete sich auf den Straßen sowie Parkplätzen eine Schneeschicht, deren Untergrund extrem rutschig war. Dies wurde auch einem PKW-Lenker zum Verhängnis, der auf dem Parkplatz der Zinkenlifte sein Fahrzeug einparken wollte.

Dieses Parkmanöver führte schlussendlich dazu, dass der PKW in Fahrtrichtung über die Böschung hinausschob und hängen blieb.

Die Bergung gestaltete sich schwieriger als anfangs angenommen, da der PKW mit der Hinterachse noch auf dem Parkplatz stand und

sich zwischen Parkplatz und Böschung eine

Randsteinkante befindet. Eine normale Bergung mittels Seilwinde könnte somit zu Beschädigungen am Fahrzeug bzw. am Unterboden führen.

Nach Begutachtung durch den Einsatzleiter sowie der Mannschaft von Tank und Pumpe Dürrenberg wurde beschlossen von unserer Hauptwache Hallein das schwere Rüstfahrzeug zur Bergung zu alarmieren.

Eingesetzte Kräfte:

LFB-A, KDO, SRFK

9 Mann





EINSATZGESCHEHEN

	Datum	Schadensereignis	Ort	Einsatzart
JÄNNER	11.01.2011	Fahrzeugbergung	Georgenbergweg	Technik
	13.01.2011	Hochwassereinsatz	Teuffenbachweg	Technik
	26.01.2011	Verkehrsunfall	Dbg. Landesstr.	Technik
	Anzahl: 3 Einsätze			
FEBRUAR	08.02.2011	Brand Firma Leube	Hallein	Brand
	15.02.2011	Brandmelder EMCO-Klinik	Hellstrasse	Brand
	Anzahl: 2 Einsätze			
MÄRZ	15.03.2011	Tierrettung	Hofgasse	Technik
	Anzahl: 1 Einsatz			
MAI	01.05.2011	Auspumparbeiten	Protestantenweg	Technik
	01.05.2011	Suchaktion	Bad Dürrenberg	Technik
	13.05.2011	Fahrzeugbergung	Hühnerleitenweg	Technik
	14.05.2011	Brandsicherheitswache	Hallein	Brand
Anzahl: 4 Einsätze				
JUNI	17.06.2011	Freimachen von Verkehrsflächen	Weißwäschweg	Technik
	Anzahl: 1 Einsatz			
JULI	06.07.2011	Wespeneinsatz	Rumpelgasse	Technik
	06.07.2011	Wespeneinsatz	Rumpelgasse	Technik
	06.07.2011	Wespeneinsatz	Plaickstrasse	Technik
	06.07.2011	Wespeneinsatz	Dbg. Landesstr.	Technik
	20.07.2011	Verkläusung Kotbach	Knappensteig	Technik



EINSATZGESCHEHEN

	Datum	Schadensereignis	Ort	Einsatzart
JULI	20.07.2011	Verklausung Kotbach NK	Knappensteig	Technik
	23.07.2011	Heumessung	Raspenhöhweg	Brand
	23.07.2011	Wespeneinsatz	Raspenhöhweg	Technik
	23.07.2011	Wespeneinsatz	Winterstallstrasse	Technik
	29.07.2011	Wespeneinsatz	Wallbrunnweg	Technik
		Anzahl: 10 Einsätze		

AUGUST	01.08.2011	Wespeneinsatz	Winterstallstrasse	Technik
	01.08.2011	Heumessung	Winterstallstrasse	Brand
	01.08.2011	Wespeneinsatz	Hellstrasse	Technik
	01.08.2011	Wespeneinsatz	Protestantenweg	Technik
	01.08.2011	Heumessung	Protestantenweg	Brand
	01.08.2011	Heumessung	Raspenhöhweg	Brand
	05.08.2011	Gerätebeistellung TLF	Plaickstrasse	Technik
	24.08.2011	Wespeneinsatz	Pfaffenbichlweg	Technik
	24.08.2011	Wespeneinsatz	Hellstrasse	Technik
	24.08.2011	Wespeneinsatz	Burgstallweg	Technik
	26.08.2011	Wasserversorgung TLF	Hofgasse	Technik
		Anzahl: 11 Einsätze		

OKTOBER	09.10.2011	Baum über Strasse	Plaickstrasse	Technik
	10.10.2011	Auspumparbeiten	Sagggrabenweg	Technik
		Anzahl: 2 Einsätze		

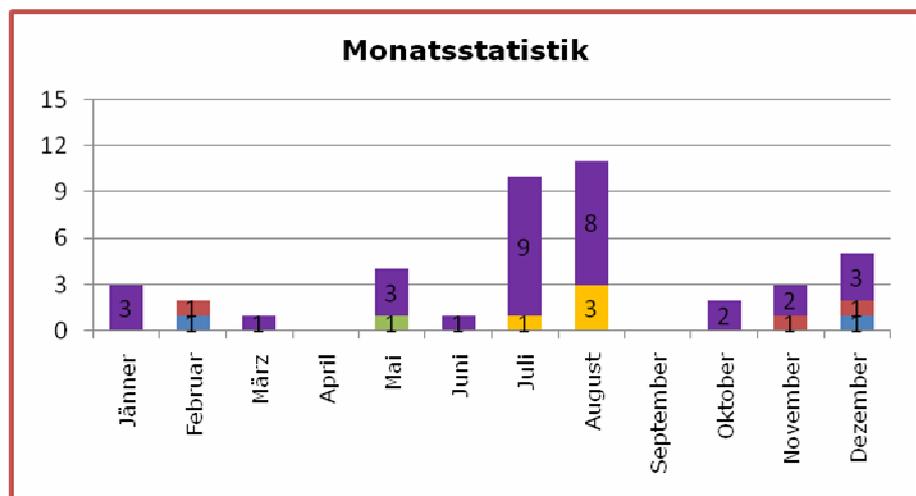
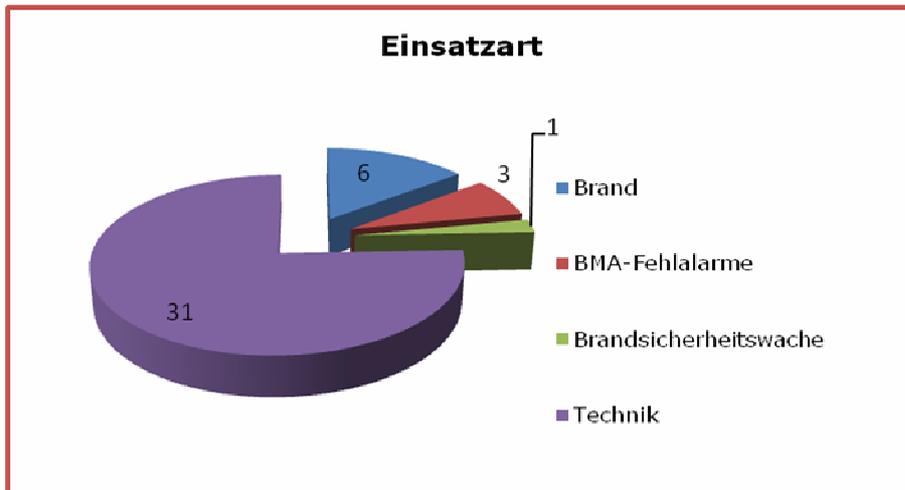
NOVEMBER	17.11.2011	Brandmelder EMCO-Klinik	Hellstrasse	Brand
	18.11.2011	Tierrettung	Hofgasse	Technik
	13.05.2011	Fahrzeugbergung	Bad Dürrenberg	Technik
		Anzahl: 3 Einsätze		



EINSATZGESCHEHEN DES LZ BAD DÜRRNBERG

	Datum	Schadensereignis	Ort	Einsatzart
DEZEMBER	02.12.2011	Flächenbrand	Plaickstrasse	Brand
	02.12.2011	Fahrzeugbergung	Protestantenweg	Technik
	06.12.2011	Fahrzeugbergung	Protestantenweg	Technik
	07.12.2011	Brandmelder EMCO-Klinik	Hellstrasse	Brand
	20.12.2011	Fahrzeugbergung	Dbg. Landesstr.	Technik
		Anzahl: 5 Einsätze		

EINSATZSTATISTIK:





STUNDEN 2011

EINSÄTZE

840 Stunden

VERWALTUNG/ SONSTIGE TÄTIGKEITEN

1.999 Stunden

SCHULUNG & AUSBILDUNG

1.685 Stunden

GESAMTSTUNDENAUFWAND 2011

4.524 STUNDEN



ORGANISATION

KOMMANDO

<i>Löschzugkommandant</i>	BI Josef BRÜGGLER
<i>Löschzugkommandant - Stellvertreter</i>	Bm Manfred SCHÖRGHOFER
<i>Gruppenkommandanten</i>	OLm Helmut SCHÖRGHOFER OLm Oswald PÖPPERL OLm Christoph GRUBER Lm Thomas PUTZ

SACHBEARBEITER

<i>Atem- & Körperschutz</i>	OLm Helmut SCHÖRGHOFER HFm Markus PUTZ
<i>Bekleidung</i>	Lm Reinhold GRUBER
<i>Fahrdienst</i>	OLm Oswald PÖPPERL OFm Johann WALCH
<i>Funk/BAWZ</i>	Lm Thomas PUTZ
<i>Gerätewarte</i>	OLm Oswald PÖPPERL Lm Thomas PUTZ OFm Johann WALCH
<i>Interne Grundausbildung - PFm</i>	OLm Christoph GRUBER
<i>Kassier</i>	OLm Helmut SCHÖRGHOFER
<i>Mannschaftsvertreter</i>	HFm Markus PUTZ OFm Josef SCHÖRGHOFER
<i>Presse- & Öffentlichkeitsarbeit</i>	OFm Stefan WALLMANN
<i>Schriftführer</i>	Bm Manfred SCHÖRGHOFER



ORGANISATION

AKTIVE MITGLIEDER

Fm	ANGERER Roman	HFm	PUTZ Markus
Fm	BRÄUNLINGER Thomas	Lm	PUTZ Thomas
OFm	BRÄUNLINGER Christian	Fm	PÖPPERL Benedikt
Fm	BROCHENBERGER Christian	OFm	PÖPPERL Christian
BI	BRÜGGLER Josef	Fm	PÖPPERL Elisabeth
HFm	BRÜGGLER Josef jun.	OLm	PÖPPERL Oswald
OFm	BRÜGGLER Nikolaus	PFm	SALMHOFER Jan
OLm	GRUBER Christoph	Fm	SCHÖNDORFER Carina
Fm	GRUBER Lukas	OLm	SCHÖRGHOFER Helmut
HLm	GRUBER Friedrich	HFm	SCHÖRGHOFER Hermann
Lm	GRUBER Reinhold	Fm	SCHÖRGHOFER Hermann jun.
OFm	HALLINGER Florian	OFm	SCHÖRGHOFER Josef
PFm	HÖLLBACHER Johannes	Bm	SCHÖRGHOFER Manfred
OFm	HÖLLBACHER Michael	Lm	STANGASSINGER Johann
HLm	HOLZER Rudolf	OFm	STEINER Martin
Lm	LINDENTHALER Michael	OFm	WALCH Johann
Lm	LINDNER Michael	OFm	WALLMANN Stefan
OFm	LÖFFELBERGER Martin	OFm	WIMMER Christian
Lm	LÖFFELBERGER Peter		

AKTIVE MITGLIEDER GESAMT: 37

NICHTAKTIVE MITGLIEDER

Lm	BILLINGER Ludwig	Lm	LINDNER Siegfried
HBm	GRADL Johann	Lm	MEISL Anton
OBm	GRADL Siegfried	OV	SCHWEICKHARDT Günther
OBm	LIENBACHER Johann	HLm	SUNKLER Reinhard

NICHTAKTIVE MITGLIEDER GESAMT: 8





BEFÖRDERUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

Am 16. April 2011 fand die alljährliche Florianifeier des Löschzuges Bad Dürrenberg statt. Obwohl der Himmel diesmal nicht blau strahlte, erfreute man sich an einem durchaus angenehmen Tag im April. In Begleitung der Bergknappenmusikkapelle, den Ehrengästen sowie der anwesenden Abordnung der Hauptwache Hallein und der Nachbar- und Partnerfeuerwehren war es auch dieses Jahr ein feierlicher Marsch zum Festgottesdienst.

Nach dem Gottesdienst erfolgte die Aufstellung am Kirchenvorplatz zur Kranzniederlegung sowie zum abschließenden Festakt. Nach den Ansprachen von LZ-Kommandant BI Josef BRÜGGLER, Ortsfeuerwehrkommandant BR Otto MILLER und der Gemeindevertretung, folgten die für dieses Jahr vorgesehenen Angelobungen, Beförderungen und Auszeichnungen.

ZUM FEUERWEHRMANN ANGELOBT WURDE:

PFm Lukas GRUBER

BEFÖRDERUNGEN:

Fm Christian BRÄUNLINGER zum Oberfeuerwehrmann

Fm Michael HÖLLBACHER zum Oberfeuerwehrmann

OFm Markus PUTZ zum Hauptfeuerwehrmann

Lm Oswald PÖPPERL zum Oberlöschmeister



Die jährliche Florianifeier ist auch jedes Jahr Anlass für verdiente Auszeichnungen:

VERDIENSTMEDAILLE DES LFV – SALZBURG

HFm Markus PUTZ

HFm Josef BRÜGGLER

EHRENZEICHEN DES LANDES SBG. FÜR 25 JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Lm Johann LINDENTHALER

EHRENZEICHEN DES LANDES SBG. FÜR 50 JÄHRIGE TÄTIGKEIT

OBm Johann LIENBACHER





SCHULUNG & AUSBILDUNG

Um die Aufgaben, zum Schutz unserer Bevölkerung und deren Hab und Gut professionell bewältigen zu können, ist eine gut ausgebildete und motivierte Mannschaft ein absolutes Muss. Das sichere Umgehen mit den Gefahren im Einsatz- und Übungsbetrieb und die effektive Hilfeleistung bei jeglicher Art von Einsätzen, bedarf ein hohes Maß an Schulung und Ausbildung.

In **41 Übungseinheiten, die sich in 25 Gesamt- und 9 Gruppenübungen sowie 7 Sonderschulungen unterteilen**, übten unsere Mitglieder die praktische Anwendung von Fahrzeugen und Geräten und frischten ihr Wissen in den theoretischen Schulungen auf. Neben dem normalen Übungsbetrieb wurden mit den Maschinisten und Atemschutzträgern gezielte Sonderschulungen abgehalten. Diese Übungen fanden einen regen Zuspruch und so nahmen **durchschnittlich 20 Mitglieder** daran teil.



Auch die Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule wurden von unseren Mitgliedern wieder gut angenommen und so absolvierten **10 Kameraden 7 verschiedene Lehrgänge, wie Grundausbildungslehrgang, Fahrmeisterlehrgang, Funklehrgang, Gefahrgutgrundlehrgang, Strahlenschutzgrundlehrgang, Strahlenschutzfortbildungslehrgang und Technischer Lehrgang.**



In zwei Ausbildungseinheiten wurde auch das Fahrsicherheitstraining an der ÖAMTC Trainingsstrecke in Saalfelden absolviert. 13 Maschinisten erprobten sich in unterschiedlichen Fahrsituationen und konnten die Tücken und Grenzen der Feuerwehrfahrzeuge unter professioneller Anleitung herausfinden.

Somit zeigt der Gesamtaufwand von rund **1.685 Stunden** im Bereich Schulung- und Ausbildung, eine motivierte und gut ausgebildete Mannschaft, die für Ihre Aufgaben im Ernstfall bestens gerüstet ist.



ÜBUNGEN 2011

12.03.2011: AUSBILDUNGSTAG IN DER HAUPTWACHE HALLEIN

Im Zuge der Bezirksschulung in der Thematik „Hohlstrahlrohrführung / Einsatz theoretisch sowie praktisch“, erfolgte am Samstag, den 12. März 2011 die Schulung für die Hauptwache Hallein sowie für den Löschzug Bad Dürrenberg.

Nach der theoretischen Fortbildung erfolgte die praktische Übung am Hohlstrahlrohr.

Diese wurde durch die Fa. Feurex, bestehend aus Feuerwehrkameraden von Werks- und Berufsfeuerwehren aus Deutschland, durchgeführt. Nach Absolvierung der Schulung erfolgte der

zweite Teil der Ausbildung - die praktische Durchführung für die Atemschutzträger. Für diesen Zweck wurde im hinteren Teil eines aufgelassenen Luftschutzstollens, mittels Festbrennstoff ein Feuer entfacht, welches durch Hitze und Rauch den Übungsteilnehmern eine einsatzähnliche Situation darstellte.



02.04.2011: FAHR SICHERHEITSTRAINING ÖAMTC-SAALFELDEN

Am Samstag, den 02. April 2011 absolvierten einige Kameraden des Löschzuges Bad Dürrenberg ein LKW-Fahrsicherheitstraining am Fahrtechnikzentrum Brandlhof in Saalfelden.

Die Gruppe fuhr mit 8 Maschinisten und 3 Fahrzeugen zu diesem Sondertraining. Die Fahrzeuge waren die dem Löschzug zugehörigen TLF-A2000 und LFB-A sowie der Last-Hallein. Das Sicherheits-training welches von 08:00 bis 16:30 Uhr andauerte



beinhaltete unter anderem die Schwerpunktthemen,

- Theoretische Einführung
- Sicherheitshinweise
- Gesetzliche Grundlagen
- Sitzposition
- Warmup Parcours nass/trocken
- Bremsen und Ausweichen



ÜBUNGEN 2011

08.06.2011 GEMEINSCHAFTSÜBUNG BEI SALINEN AUSTRIA AG

Übungsannahme war, dass durch einen technischen Defekt in der Schlosserei Werkstatt ein Brand ausgebrochen war. Es befanden sich mehrere Arbeiter in der Werkstatt, wobei sich zwei Personen nicht mehr selbst in Sicherheit bringen konnten. Die Schadenslage wurde zusätzlich noch verstärkt, da sich im Werkstattbereich Acetylgasflaschen befanden, die zwar noch nicht Schaden genommen haben, aber unmittelbar im Gefahrenbereich standen. Die starke Rauchentwicklung hatte sich



durch einen Technikschant in die darüber liegende Tischlerei aus-gebreitet, wo sich ebenfalls mehrere Arbeiter befunden haben. Von ihnen fehlte nach der Personenaufnahme am Sammelplatz jede Spur. So wurde angenommen, dass sie noch in der Tischlerei eingesperrt waren. Durch die rasche Brandausbreitung bestand die Gefahr des Übergreifens auf das angrenzende Shop Gebäude.

18.10.2011 GEMEINSCHAFTSÜBUNG MIT DER BERGRETTUNG HALLEIN



Ziel dieser Übung war es, gemeinsam mit der Bergrettung, Abseiltechniken für den Einsatzfall zu üben. Unter der professionellen Anleitung der Bergrettung, konnten die Kameraden des Löschzuges wertvolle Informationen sammeln, zudem diente diese Übung den beiden



Einsatzorganisationen zur besseren Verständigung bei gemeinsamen Einsätzen.



KURS & SEMINARBESUCHE

FAHRMEISTERLEHRGANG

OFm Nikolaus BRÜGGLER

FUNKBEAUFTRAGTENLEHRGANG

Lm Thomas PUTZ

FUNKLEHRGANG

OFm Michael HÖLLBACHER

Fm Carina SCHÖNDORFER

OFm Christian WIMMER

GEFAHRGUTGRUNDLEHRGANG

OFm Stefan WALLMANN

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGANG

Fm Lukas GRUBER

MENSCHENRETTNERLEHRGANG

Lm Thomas PUTZ

OFK-INFOABEND

BI Josef BRÜGGLER

STRAHLENSCHUTZGRUNDLEHRGANG

OLm Helmut SCHÖRGHOFER

HFm Markus PUTZ

OFm Josef SCHÖRGHOFER

STRAHLENSCHUTZFORTBILDUNGSLEHRGANG:

OLm Helmut SCHÖRGHOFER

HFm Markus PUTZ

OFm Josef SCHÖRGHOFER

TECHNISCHER LEHRGANG:

OLm Helmut SCHÖRGHOFER



ATEMSCHUTZ-KÖRPERSCHUTZ

Dem Löschzug Bad Dürrenberg stehen mit Stichtag 31. Dezember 2011 16 Atemschutzgeräteträger zur Verfügung.

In den Einsatzfahrzeugen sind

- 4 Atemschutzgeräte 300 bar BD73, mit Reserveflaschen
- 3 Atemschutzgeräte 300 bar Composite BD88, mit Reserveflaschen
- 7 Fire Fly (Totmannwarner)
- 18 Atemmasken
- 12 Kombinationsfilter
- 1 Überwachungstafel

vorhanden.

Zur Lungenautomatenprüfung befindet sich ein Prüfkoffer in der Zeugstätte.

Im Jahr 2011 ereignete sich für den Löschzug ein Atemschutzeinsatz.

Am 8. Februar 2011 gegen 16 Uhr wurde der Löschzug zu einem Brandeinsatz in der Firma Leube gerufen. Dort kam es während routinemäßiger Reinigungsarbeiten in einem Brennstoffsilo für Kohlestaub zu einem Brand. Bei der Brandbekämpfung im Inneren des Silos führten Aufwirbelungen des Kohlenstaubes immer wieder zu Verpuffungen. Für die eingesetzten Atemschutztrupps ergaben sich dadurch gefährliche Situationen.

Am 12. März 2011 wurde von der Hauptwache der Feuerwehr Hallein eine realitätsnahe heiße Ausbildung in einem Stollen durchgeführt, an der zehn Atemschutzgeräteträger des Löschzuges teilnahmen.

An der LFS Salzburg absolvierten im April 2011 OLM Helmut SCHÖRGHOFER, HFm Markus PUTZ und OFm Josef SCHÖRGHOFER den Strahlenschutzgrundlehrgang. Der Fortbildungslehrgang erfolgte im Mai 2011, welcher von den drei oben genannten Feuerwehrmännern mit dem Strahlenschutzleistungsabzeichen in Bronze abgeschlossen wurde. Das Leistungsabzeichen wurde von OBR Anton SCHINNERL am 06. Mai 2011 verliehen.

Im abgelaufenen Jahr waren bei den Übungen siebenmal die Atemschutztrupps involviert, wobei zwei Übungen mit SS3 und SS2 durchgeführt wurden. Darüber hinaus wurden 12 Monatsprüfungen vorgenommen.

Im Bereich Atemschutz leisteten die Beauftragten des LZ im Jahr 2011 einen Arbeitsaufwand von **42 Stunden** (Monats- und Lungenautomatenprüfungen, Transport der Atemflaschen und -masken von und zur Hauptwache).

Ich bedanke mich bei meinem Stellvertreter HFm Markus PUTZ, der mich bei diesen verantwortungsvollen Tätigkeiten sehr unterstützt.

Atemschutzbeauftragter
OLM Helmut SCHÖRGHOFER



BEWERBSWESEN

Ein wichtiger Bestandteil des Löschzuges ist seit eh und jäh, das Bewerbswesen. Auch neben den vielen Tätigkeiten des Feuerwehrbetriebs, stellen sich immer wieder engagierte Mitglieder der Herausforderung eines Bewerbes und versuchen mit viel Fleiß und Training, eines der begehrten Abzeichen zu erlangen. Auch heuer wurde wieder die Bewerbstradition des Löschzuges hochgehalten und dabei sehr gute Erfolge erzielt.

Wiederum nahmen zwei Gruppen am Landesbewerb zum Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze teil. Eine Gruppe mit jungen Kameraden ermöglichte unseren jüngsten Mitgliedern das begehrte Abzeichen zu erlangen und absolvierten den Bewerb in der Klasse Bronze A mit Erfolg.



Eine zweite Gruppe, aus überwiegend bewerbungserfahrenen Kameraden, zeigte ihr Geschick in der Klasse Bronze B und absolvierte den Bewerb ebenfalls mit Erfolg. Auch wenn sich nicht immer die großen Erfolge einstellen, ist die Teilnahme von zwei Gruppen für einen Löschzug unserer Grösse sehr beachtlich. Und neben dem Bewerbsgedanken dient die Vorbereitung und der Bewerb selbst, wesentlich zur Förderung der Kameradschaft bei. So hoffe ich, dass wir auch in Zukunft diese schöne Tradition fortsetzen können.



Ein weiterer beachtlicher Erfolg wurde von drei Kameraden erzielt, die sich auf einen für den Löschzug eher neuen Ausbildungs- und Bewerbsweg gemacht haben. So absolvierten OLM Helmut SCHÖRGHOFER, HFm Markus PUTZ und OFm Josef SCHÖRGHOFER, zuerst die entsprechenden Lehrgänge und danach das Strahlenschutzabzeichen **in Bronze**. Viel Fleiß und Wissen ist hier gefragt, wenn es um die Inhalte der Strahlenkunde geht, besonders wenn

man weiss, welchen Aufwand die weiteren Bewerbsstufen bedeuten.

Nochmals herzliche Gratulation an alle Wettbewerbsteilnehmer des abgelaufenen Jahres und Danke für die dafür aufgewendeten Stunden an Training und Vorbereitung!

***DAS WAR
2011!***

